



# ASSEKURANZ AR

Poststrasse 10 Telefon 071 353 00 53 www.assekuranz.ch  
9102 Herisau Telefax 071 353 00 59 info@assekuranz.ch

**Geschäftsbericht 2013**



Teufen mit der neuen u. alten Strasse.  
*Teufen avec la nouvelle route.*

Foto Titelseite:

Gesamtansicht des Dorfes Teufen von Osten, 1839. Gruppenstich von Johann Baptist Isenring.

(Nachweis: Appenzell Ausserrhoden auf druckgrafischen Ansichten, bearb. Peter Kürsteiner, Herisau 1996)

Quelle: Dr. Peter Witschi, Staatsarchiv AR

# INHALT

## **Einleitung**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Organe .....                  | 2 |
| Das Wichtigste in Kürze ..... | 4 |
| Die wichtigsten Zahlen.....   | 5 |
| In eigener Sache .....        | 6 |

## **Jahresberichte Unternehmensbereiche**

|  |    |
|--|----|
| Gebäudeversicherung                          |    |
| – Versicherungskapital.....                  | 9  |
| – Prämien.....                               | 13 |
| – Feuerschäden .....                         | 14 |
| – Elementarschäden .....                     | 17 |
| – Objektschutz Naturgefahren.....            | 18 |
| – Erdbebenversicherung .....                 | 19 |
| Grundstückversicherung .....                 | 21 |
| Feuerschutzamt                               |    |
| – Baulicher und technischer Brandschutz..... | 23 |
| – Feuerwehr und Wasserversorgung.....        | 25 |

## **Finanzen**

|                  |    |
|------------------|----|
| Allgemeines..... | 28 |
|------------------|----|

## **Jahresrechnung 2013**

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Bilanz .....                      | 30 |
| Erfolgsrechnung .....             | 31 |
| Geldflussrechnung.....            | 32 |
| Eigenkapitalnachweis.....         | 33 |
| Anhang .....                      | 37 |
| Bericht der Revisionsstelle ..... | 58 |
| Beschluss Verwaltungsrat.....     | 59 |

## **Statistischer Anhang**

|  |    |
|--|----|
| Schätzungsexperten.....  | 60 |
| Feuerlöschbeiträge privater Sachversicherer.....                       | 61 |
| Mittelwert pro versichertes Gebäude.....                               | 61 |
| Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalen<br>Gebäudeversicherungen ..... | 62 |



Poststrasse 10 Telefon 071 353 00 53  
9102 Herisau Telefax 071 353 00 59

www.assekuranz.ch  
info@assekuranz.ch

## ORGANE

### **Verwaltungsrat**

Präsident: Hans Diem, Regierungsrat, Herisau (bis 31.5.2013)  
Paul Signer, Regierungsrat, Herisau (ab 1.6.2013)

Vizepräsident: Fritz Leirer, eidg. dipl. Automechaniker, Stein

Mitglieder: Vreni Aemisegger, eidg. dipl. Bäuerin, Lutzenberg  
Hansjörg Hilty, eidg. dipl. Bankfachmann, Heiden  
Dr. Jean Claude Kleiner, Kantonsrat, Speicher  
Hansueli Lüthi, eidg. dipl. Immobilienverwalter, Waldstatt

### **Direktion**

Direktor: Ernst Bischofberger, Waldstatt

Stv. Direktor: Martin Mösli, Gais (bis 31.12.2013)  
Richard Grüninger, Herisau (ab 1.1.2014)

### **Zuständigkeiten**

Schätzungs- und Schadenwesen: Richard Grüninger, Herisau

Objektschutz  
Naturgefahren: Hans Frischknecht, Herisau

Brandschutz: Martin Mösli, Gais (bis 31.12.2013)  
Daniel Imper, Abtwil (ab 1.10.2013)

Feuerwehrinspektor: Robert Fässler, St. Margrethen

Finanzen und Liegenschaften: Edith Böhi, Walzenhausen (Teilzeit)

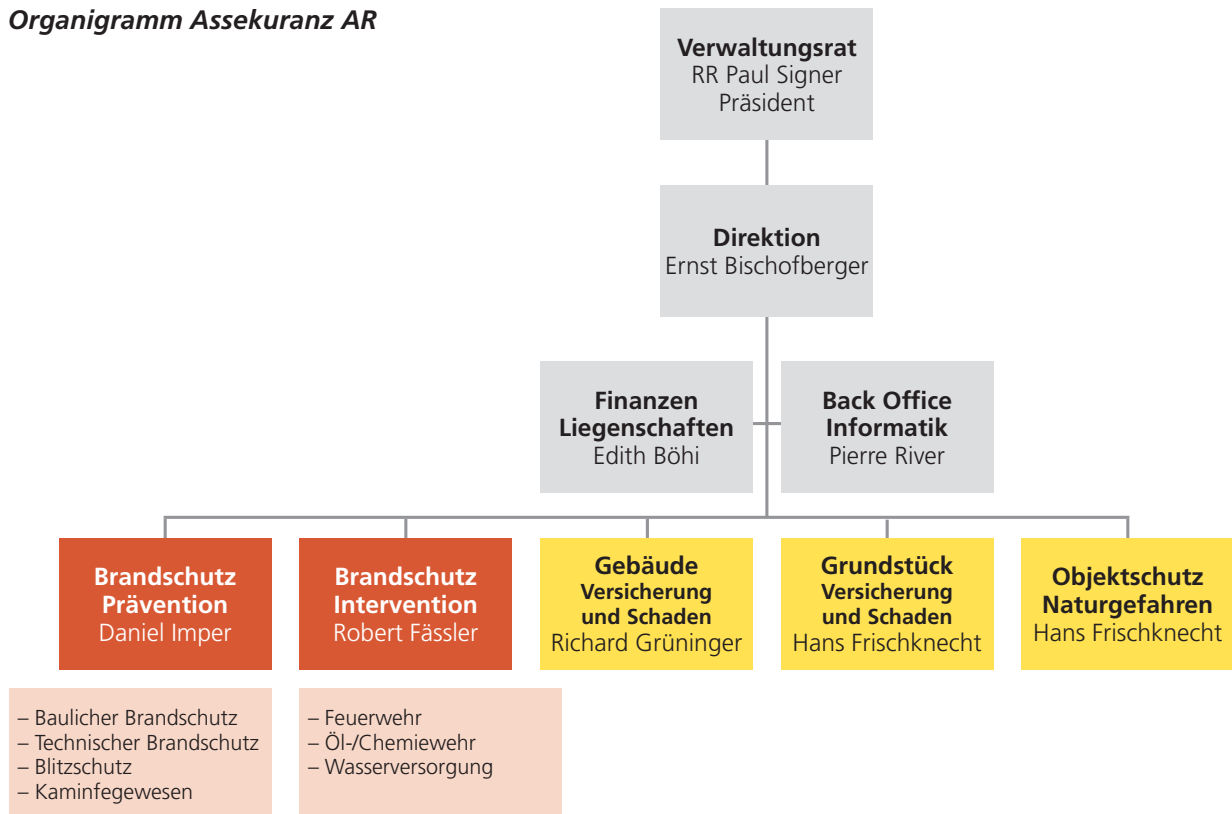
Back Office und Informatik: Pierre River, Waldstatt

Sachbearbeitung: Nicole Messmer, Waldstatt (Teilzeit)  
Lucia Laich, Herisau (Teilzeit)

### **Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, St.Gallen

## Organigramm Assekuranz AR



### Die drei Bereiche

- Schadenverhütung
- Schadenbekämpfung
- Schadenerledigung (Versicherung)

sind untrennbar miteinander verknüpft. Bei der Schadenverhütung und Schadenbekämpfung übernimmt die Assekuranz AR hoheitliche Aufgaben. Damit entlastet sie den kantonalen Finanzhaushalt jährlich um CHF 4 bis 5 Mio. Sie erfüllt diese wichtigen Aufgaben für die Öffentlichkeit – im Dienste ihrer Kunden und ohne Kapitalhilfe oder Haftung seitens des Kantons.

**Das Wichtigste in Kürze**

**Das 172. Geschäftsjahr der Assekuranz AR schliesst sehr erfreulich ab. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf CHF 5.275 Mio. Im Vorjahr war ein Gewinn von CHF 1.607 Mio. zu verzeichnen.**

**Der günstige Schadenverlauf im Elementar- und Feuerbereich Gebäude und die überdurchschnittlichen Kapitalerträge trugen zum guten Ergebnis bei.**

**Die Schadenbelastung liegt mit rund CHF 5.87 Mio. unter dem langjährigen Mittel von CHF 6.46 Mio. Der Schadenaufwand beim Feuer liegt unter dem Mittel. Er beträgt lediglich 55 Prozent im Vergleich zum langjährigen Wert von 100 Prozent. Die Gesamtsumme der Elementarschäden Gebäude weist ebenfalls einen tiefen Wert auf. Der Jahresschaden beträgt lediglich 35 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel. Bei der Grundstückversicherung erreicht die Schadenquote wie schon in den beiden Vorjahren einen sehr hohen Wert von 237 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel von 100 Prozent.**

**Die Investitionen im Vorsorgebereich (Feuerschutz) bewegen sich mit rund CHF 5.75 Mio. über dem langjährigen Wert von CHF 4.66 Mio.**

**Die Kapitalerträge weisen eine Nettoperformance von 5.83 Prozent auf, was auf die guten Kapitalmarktverhältnisse bei den Aktien und Immobilien zurückzuführen ist.**

**Der erfreulich hohe Betriebsgewinn ist zu einem Teil auf die Umstellung auf die neue Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 41 zurückzuführen.**

**Der Versicherungswert sämtlicher Gebäude im Kanton hat erstmals die Grenze von CHF 20 Mia. geknackt.**

Die Rechnungslegung erfolgt erstmals nach Swiss GAAP FER 41. Die Fachempfehlung FER 41 richtet sich an Gebäudeversicherungen und Krankenkassen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht durchwegs gegeben.

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf CHF 5'275'220. Im Vorjahr war ein Gewinn von CHF 1'607'527 zu verzeichnen.

Die 90 Feuer- und Blitzschlagschäden beanspruchten Versicherungsleistungen von insgesamt CHF 2'034'084. Die Schadenbelastung liegt bei 10.2 Rappen pro CHF 1'000 Versicherungskapital, resp. 45 Prozentpunkte unter dem Mittel der letzten zehn Jahre von 18.7 Rappen. 282 Elementarereignisse verursachten Gebäudeschäden von CHF 758'494. Die Schadenbelastung beträgt 3.8 Rappen pro CHF 1'000 Versicherungskapital, was lediglich 35 Prozent vom Mittel der letzten zehn Jahre ausmacht. Die gesamte Schadensumme aus dem Feuer- und Elementarbereich Gebäude ergibt eine Schadenbelastung von 14 Rappen pro CHF 1'000 Versicherungskapital. Sie liegt somit bei 47 Prozentpunkten im Vergleich der letzten zehn Jahre.

Die Schadensumme der Grundstückversicherung beträgt CHF 4'035'349. Nach Abzug der Leistungen von Bund und Kanton beläuft sich die durch die Assekuranz zu tragende Schadensumme auf CHF 3'068'349. Das Zehn-Jahres-Mittel liegt bei CHF 1'220'994. Die Schadenbelastung ist somit entsprechend hoch mit 237 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel.

Die durchschnittliche Nettoprämie (inkl. Feuerschutz) pro CHF 1'000 Versicherungskapital liegt bei 66.9 Rappen. Die eigentliche Versicherungsprämie für die Sparte Gebäudeversicherung beträgt 45.4 Rappen. An den Kosten für Schadenverhütung und -bekämpfung beteiligen sich auch die privaten Feuerversicherungen. Deren gesetzlich festgelegter Beitrag beläuft sich insgesamt auf CHF 290'689. Die Assekuranz AR ihrerseits leistete im Berichtsjahr CHF 4'144'155 an die Prävention. Der Versicherungsbestand hat sich innert 22 Jahren verdoppelt. Er überschritt erstmals die Schwelle von CHF 20 Mia.

**Die wichtigsten Zahlen**

|  | Stand 31.12.13     | Vorjahr |
|--|--------------------|---------|
| <b>Versicherte Gebäude</b>                 |                    |         |
| Bestand Anzahl                             | 25'753             | 25'665  |
| Veränderung + 0.68 %                       |                    |         |
| <b>Versicherungskapital</b>                |                    |         |
|  | (Index 118 Punkte) |         |
| Versicherungswert total                    | Mio. CHF 20.00     | 19.73   |
| Veränderung + 0.69 %                       |                    |         |
| Davon Bauzeitversicherungen                | Mio. CHF 471.12    | 467.88  |
| Veränderung + 11.68 %                      |                    |         |
| <b>Feuerschäden</b>                        |                    |         |
| Schadensumme                               | Mio. CHF 2.03      | 3.68    |
| <b>Elementarschäden Gebäude</b>            |                    |         |
| Schadensumme                               | Mio. CHF 0.76      | 0.65    |
| <b>Elementarschäden Grundstücke</b>        |                    |         |
| Schadensumme                               | Mio. CHF 3.07      | 2.12    |
| <b>Brandschutzaufwendungen</b>             |                    |         |
| Brandverhütung und<br>Brandbekämpfung      | Mio. CHF 4.88      | 5.25    |
| <b>Fondskapital Gebäudeversicherung</b>    |                    |         |
| Bestand                                    | Mio. CHF 57.00     | 39.36   |
| Im Verhältnis zum<br>Versicherungskapital  | Promille 2.85      | 1.99    |
| <b>Fondskapital Grundstückversicherung</b> |                    |         |
| Bestand                                    | Mio. CHF 3.04      | 2.97    |
| <b>Fondskapital Feuerschutz</b>            |                    |         |
| Bestand                                    | Mio. CHF 6.77      | 7.44    |

## Einheitliche Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41

**Die Rechnungslegung der Assekuranz AR erfolgt erstmals nach der einheitlichen Empfehlung gemäss Swiss GAAP FER 41. Die Fachempfehlung FER 41 richtet sich an Gebäudeversicherungen und Krankenkassen. Die Mehrheit der Gebäudeversicherungen plant in absehbarer Zeit eine Umstellung auf FER 41. Damit steigt die Transparenz der finanziellen Verhältnisse und die Vergleichbarkeit der Kennzahlen innerhalb der Gebäudeversicherungen wesentlich.**

Die Schweizer Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER vermitteln ein Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Organisation entspricht (True & Fair view). Die Standards regeln die Kernfragen der Rechnungslegung auf knappe und verständliche Weise. Die Swiss GAAP FER richten sich an Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung und an mittlere und kleinere Organisationen. Zu den weiteren Anwendern gehören auch Non-Profit-Organisationen und Pensionskassen. Diesen Gremien wird ein taugliches Gerüst für eine aussagekräftige Rechnungslegung bereitgestellt, das ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair view) vermittelt. Auch soll die Kommunikation mit Investoren, Banken und anderen interessierten Kreisen gefördert werden. Gleichzeitig wird die Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen zwischen den Organisationen sowie über die Zeit erleichtert. Branchenspezifische Standards regeln zudem die Rechnungslegungsvorschriften von Personalvorsorge-Einrichtungen, von Versicherungen und von Non-Profit-Organisationen. Damit den Grössenverhältnissen Rechnung getragen werden kann, sind die Swiss GAAP FER modular aufgebaut (Kern-FER, gesamte Swiss GAAP FER). Der Nutzen von Swiss GAAP FER ist:

- Verbesserte Kommunikation mit Finanzinstituten, Rückversicherern, Verantwortungsträgern und Kunden
- Grundlage für die finanzielle Führung des Managements
- Gutes Kosten-/Nutzen-Verhältnis für Anwender
- Geringe Komplexität der Swiss-GAAP-FER-Standards
- Zukunftsorientiertes Regelwerk, dessen Weiterentwicklung absehbar und überschaubar ist

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, ab dem Rechnungsjahr 2013 die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41 zu erstellen. Die Fachempfehlung FER 41 wurde spezifisch für die Rechnungslegung von Gebäudeversicherungen und Krankenkassen erarbeitet. Zusätzlich gelten das Rahmenkonzept und die übrigen Fachempfehlungen. Die Bestimmungen dieser Fachempfehlung gehen denjenigen der übrigen Fachempfehlungen vor. Es gilt der übergeordnete Grundsatz von Swiss GAAP FER, wonach die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln hat. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sowie versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sind erlaubt.

Die Dachorganisationen der Gebäudeversicherungen – VKF, IRV und Pool – haben die Rechnungslegung ebenfalls auf FER 41 umgestellt. Die Mehrheit der Gebäudeversicherungen plant ebenfalls eine Umstellung. Vereinzelt haben dies bereits realisiert. Mit der einheitlichen Rechnungslegung wird die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zwischen den Gebäudeversicherungen markant erhöht.

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat befasste sich an seinen Sitzungen primär mit folgenden Themen:

- Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2013
- Performance Wertschriftenportfolio 2013
- Kennzahlen Jahresrechnung und Finanzanlagen 2013
- Bericht Revisionsstelle
- Budget 2014
- Prämienindex 2014
- Rückversicherungsverträge 2014
- Teilrevision Ausführungsbestimmungen über die Beiträge an Feuerwehren, Wasserversorgungen und technischen Brandschutz
- Kaminfegertarif AR
- Umsetzung Minder-Initiative
- Risiko- und Kontrollbeurteilung Assekuranz AR
- Grobkonzept Aktivitäten 175 Jahre Assekuranz AR
- Immobilienanlagen
- Wahl Nachfolge Leiter baulicher und technischer Brandschutz
- Wahlen Schätzungsexperten Gebäudeversicherung
- Resultate Kundenbefragungen
- Projekt Ostschweizerisches Feuerwehrausbildungszentrum
- Rekursentscheide
- Projekt Schweizerische Erdbebenversicherung
- Statutenrevision VKF



Heiden, 1. Juni 2013

Assekuranz AR

## Personelles

### Verwaltungsrat

Landammann Hans Diem trat auf Ende der Amtsperiode 2012/2013 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Regierungsrat zurück. Somit schied er auch als Präsident des Verwaltungsrates der Assekuranz aus. Er präsidierte den Verwaltungsrat seit 1. Juni 2003. In seine Amtszeit fielen zahlreiche wichtige Verwaltungsratsentscheide, die wegweisend waren wie z.B. strategische Neuausrichtung Prävention, Gesetzesänderung für Aufbau Naturgefahrenprävention, Einführung Schadenselbstbehalt, Konzept Beschaffung regionale Rettungsgeräte für die Feuerwehren usw. Auf schweizerischer Ebene präsidierte er mehrere Jahre die Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehrr. Hans Diem setzte sich stets mit voller Kraft für die Belange der Assekuranz und ihrer Kunden ein. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Leute, sei es aus der Bevölkerung, im Verwaltungsrat oder der Assekuranz allgemein. Wir wünschen ihm gute Erholung von seinem gesundheitlichen Zwischenfall sowie viel Musse und Entspannung im neuen Lebensabschnitt.

Der Regierungsrat wählte als neuen Präsidenten Regierungsrat Paul Signer, der seine Funktion ab 1. Juni 2013 wahrnimmt.

### Stellvertretung Direktion

Der Stellvertreter des Direktors, Martin Mösli, tritt per 31. Dezember 2013 von dieser Funktion zurück. Dieser Schritt erfolgte, weil der Direktor und der Stellvertreter im Jahre 2016 das Pensionsalter erreichen. Als neuer Direktor Stv. wählt der Verwaltungsrat per 1. Januar 2014 Richard Grüninger, Leiter Schadenwesen. Damit ist die Kontinuität beim Ersatz des Direktors gewährleistet.

### Brandschutz

Der Leiter Brandschutz, Martin Mösli, trat per Ende Dezember 2013 zurück. Er wird bis zu seiner Pensionierung im Januar 2016 in einer Teilzeitanstellung noch verschiedene Sonderprojekte betreuen und ein Teilpensum als Schätzungsexperte übernehmen. Die vorzeitige Ablösung steht im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Schweizerischen Brandschutzvorschriften auf das Jahr 2015 resp. der erforderlichen Umschulung im Jahre 2014.

Als Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Daniel Imper, Abtwil. Er wird sich im Jahre 2014 neben der operativen Tätigkeit primär in die kommenden Brandschutzvorschriften einarbeiten.

### Schätzungsexperten

Per Ende 2013 erreichte der Schätzungsexperte Walter Enz, Gais, das Pensionsalter. 22 Jahre erfüllte er seine Aufgabe für die Assekuranz zur besten Zufriedenheit. Er zeichnete sich aus durch eine kompetente und geradlinige Tätigkeit gegenüber den Kunden.

Aus gesundheitlichen Gründen musste nach 18 Jahren Tätigkeit der Experte Thomas Peterer, Gais, seinen Rücktritt bekanntgeben. Die Assekuranz wünscht ihm gute Gesundheit und dankt den beiden Experten herzlich für ihr Wirken zu Gunsten der Gebäudeeigentümer.

Der Verwaltungsrat hat per 1. Januar 2014 folgende Fachleute als Schätzungsexperten gewählt:

- Martin Mösli      Immobilienreuhänder      Gais
- Thomas Walser    Architekt                              St.Gallen

Den beiden Neugewählten wünscht die Assekuranz viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

# GEBÄUDEVERSICHERUNG

## 1. Allgemeines

Im vergangenen Jahr wurden 2'413 (Vorjahr 3'396) Gebäude eingeschätzt, was 9.4% des Gesamtbestandes ausmacht. Davon betrafen 502 (Vorjahr 493) Objekte Neu- und Umbauten.

## 2. Versicherungskapital

### Versicherte Gebäude nach Neuwert/Zeitwert

|                            | Neuwert       | Zeitwert   | Total Gebäude |
|----------------------------|---------------|------------|---------------|
| Bestand am 31.12.12        | 25'294        | 371        | 25'665        |
| Veränderung                | + 98          | - 10       | + 88          |
| <b>Bestand am 31.12.13</b> | <b>25'392</b> | <b>361</b> | <b>25'753</b> |

### Aufteilung nach Bauartklassen

| Klasse       | Anzahl Gebäude 2013 |              | Anzahl Gebäude 2012 |              |
|--------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------|
|              | Stk.                | %            | Stk.                | %            |
| I            | 6'110               | 23.7         | 6'071               | 23.7         |
| II           | 19'402              | 75.4         | 19'350              | 75.4         |
| III          | 241                 | 0.9          | 244                 | 0.9          |
| <b>Total</b> | <b>25'753</b>       | <b>100.0</b> | <b>25'665</b>       | <b>100.0</b> |

Legende: I = harte Bauart (Backstein, Beton)  
 II = gemischte Bauart (Holz/Backstein)  
 III = weiche Bauart (Fassaden und Dach)

### Abstufung nach Versicherungswert (Index 118 Punkte)

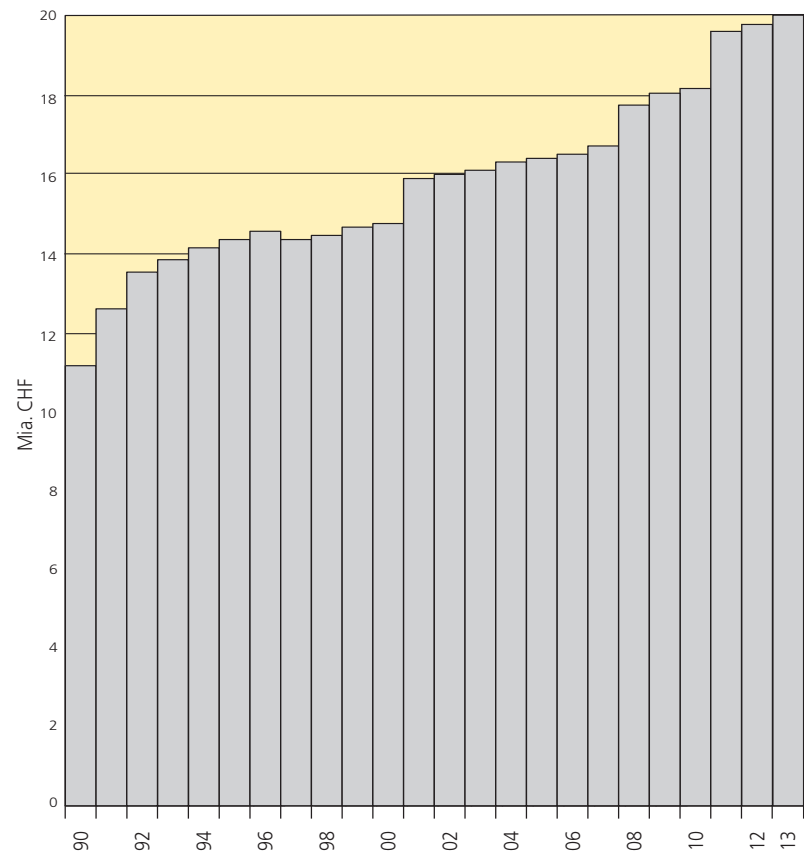
| Versicherungswerte | Anzahl Gebäude | Versicherungswert Total CHF | Anteil in %  |
|--------------------|----------------|-----------------------------|--------------|
| bis 0.5 Mio. CHF   | 11'357         | 1'819'579'100               | 9.3          |
| 0.5 - 1 Mio. CHF   | 9'713          | 6'840'025'000               | 35.0         |
| 1 - 5 Mio. CHF     | 4'371          | 7'575'552'100               | 38.8         |
| 5 - 10 Mio. CHF    | 205            | 1'376'552'700               | 7.1          |
| 10 - 20 Mio. CHF   | 82             | 1'107'719'000               | 5.7          |
| 20 - 30 Mio. CHF   | 15             | 372'639'800                 | 1.9          |
| 30 - 40 Mio. CHF   | 5              | 181'008'700                 | 0.9          |
| über 40 Mio. CHF   | 5              | 259'467'300                 | 1.3          |
| <b>Total</b>       | <b>25'753</b>  | <b>19'532'543'700</b>       | <b>100.0</b> |

**Versicherungskapital** (Index 118)

|   |                    |
|---|--------------------|
| Bestand am 31.12.12                         | CHF 19'266'695'200 |
| Zuwachs inf. Kontroll- u. Neueinschätzungen | CHF 265'848'500    |
| Stand Bauzeitversicherungen am 31.12.13     | CHF 471'116'756    |

|   |                           |
|---|---------------------------|
| <b>Total Versicherungskapital am 31.12.13</b> | <b>CHF 20'003'660'456</b> |
|---|---------------------------|

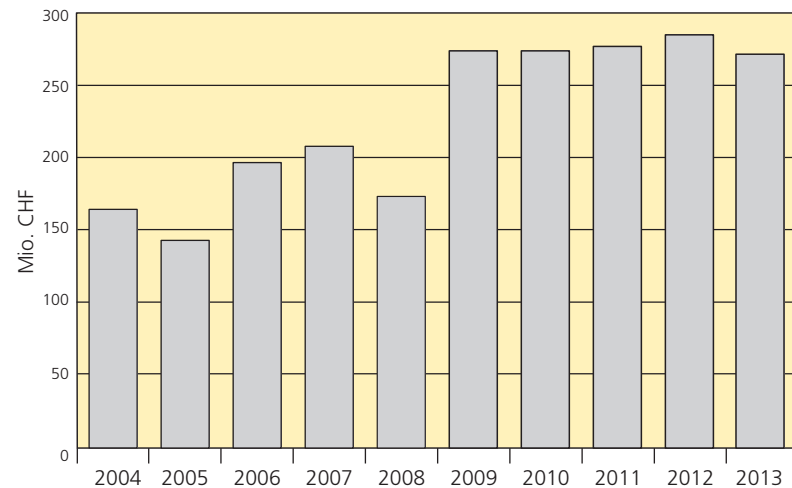
Die Kapitalzunahme beträgt 1.36%.  
Im Vorjahr stieg das Kapital um 1.41%

**Entwicklung Versicherungskapital**

**Laufende Bauzeitversicherungen**

|                                    | Anzahl<br>Abschlüsse |     | Versicherungs-<br>kapital |
|------------------------------------|----------------------|-----|---------------------------|
| Laufende Bauzeitvers. per 01.01.13 | 571                  | CHF | 467'876'134               |
| Zu-/Abnahme                        | + 31                 | CHF | + 3'240'622               |

**Laufende Bauzeitversicherungen per 31.12.13 602 CHF 471'116'756**

**Entwicklung der erstellten Bauzeitversicherungen**

Die Darstellung weist die Summe resp. den Versicherungswert der im Berichtsjahr erstellten Bauzeitversicherungen aus. Die Summe für das Jahr 2013 befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, d.h. das Bauvolumen ist bereits das fünfte Jahr erfreulich hoch. Die Anzahl der Abschlüsse befindet sich auf einem Rekordhoch. Augenfällig ist der Umstand, dass sehr viele Bauinvestitionen an bestehenden Gebäuden getätigt werden.



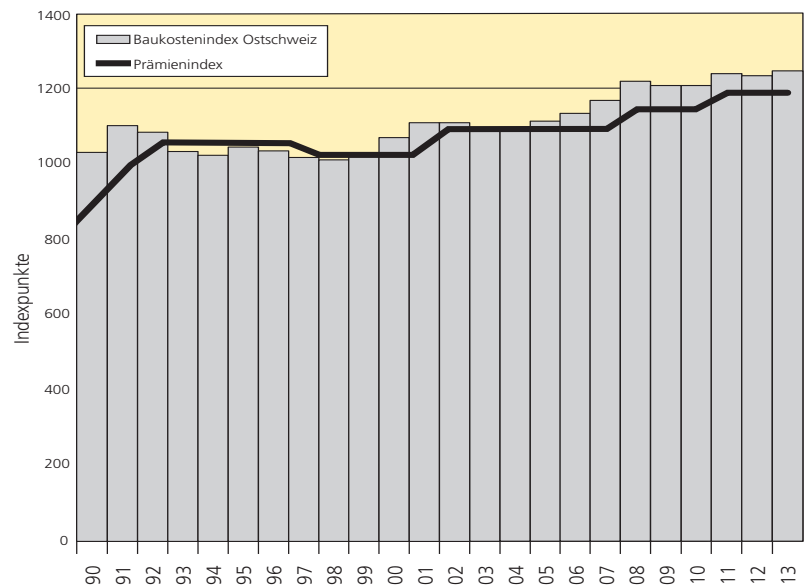
Bühler, 20. Februar 2013

KAPO AR

### Verlauf Prämien- und Baukostenindex

| Jahr | Baukostenindex   |            | Versicherungsindex AAR |            |
|------|------------------|------------|------------------------|------------|
|      | Index Ostschweiz | Basis 1939 | Index Ostschweiz       | Basis 1939 |
| 2000 |                  | 887        |                        | 855        |
| 2001 |                  | 929        |                        | 908        |
| 2002 |                  | 929        |                        | 908        |
| 2003 |                  | 901        |                        | 908        |
| 2004 | 106.4            | 912        | 106                    | 908        |
| 2005 | 108.8            | 929        | 106                    | 908        |
| 2006 | 112.9            | 952        | 106                    | 908        |
| 2007 | 117.0            | 987        | 106                    | 908        |
| 2008 | 122.4            | 1043       | 112                    | 959        |
| 2009 | 121.4            | 1035       | 112                    | 959        |
| 2010 | 121.4            | 1035       | 112                    | 959        |
| 2011 | 124.3            | 1060       | 118                    | 1010       |
| 2012 | 122.3            | 1044       | 118                    | 1010       |
| 2013 | 124.0            | 1060       | 118                    | 1010       |

Ab 1. Januar 2004 stellten die Ostschweizer Gebäudeversicherungen vom bisherigen Zürcher Baukostenindex auf den neuen Ostschweizer Baupreisindex des Bundes um. Dieser differenzierte Index widerspiegelt die regionalen Baukosten präziser.



Der Prämienindex befindet sich per 1. Januar 2014 mit 118 Punkten um 5.1% hinter dem aktuellen Ostschweizer Baukostenindex von 124.0 Punkten.

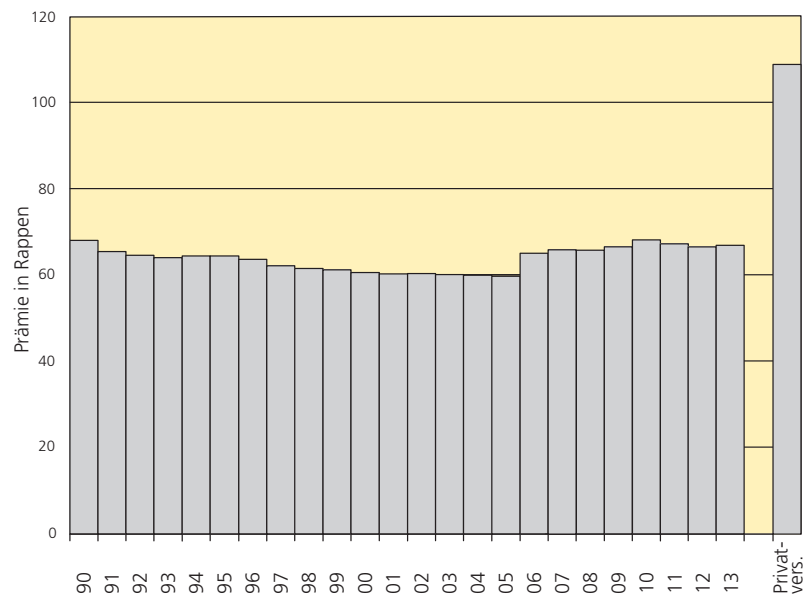
### 3. Prämien

#### Prämienansatz

Im Berichtsjahr beträgt die durchschnittliche Nettoprämie, nach Abrechnung der eidgenössischen Stempelabgabe, 45.44 Rappen je CHF 1'000.– (Vorjahr: 45.21 Rappen) des Versicherungskapitals. Unter Einbezug des separat erhobenen Feuerschutzbeitrages beläuft sich der durchschnittliche Prämienansatz auf 66.94 Rappen (Vorjahr: 66.72 Rappen).

In den sieben Kantonen ohne kantonale Assekuranz beträgt die Nettoprämie bei den Privatversicherungen für die analoge Deckung im Mittel 112 Rappen.

#### Durchschnittliche Nettoprämie pro CHF 1000.– Versicherungskapital



Die durchschnittliche Nettoprämie der Privatversicherungen setzt sich aus dem Mittel der sieben Kantone ohne obligatorische Gebäudeversicherung zusammen.

#### Prämieneinnahmen

|                           | 2013<br>CHF      | 2012<br>CHF | Veränderung |
|---------------------------|------------------|-------------|-------------|
| Ordentliche Prämien       | 9'248'710        | 9'180'836   | + 0.7 %     |
| Bauzeitversicherungen     | 259'460          | 186'750     | + 38.9 %    |
| abzüglich Stempelabgaben  | - 454'352        | - 446'902   | + 1.7 %     |
| <b>Total Nettoprämien</b> | <b>9'089'818</b> | 8'920'684   | + 1.9 %     |

Die Veränderung der Prämieneinnahmen der Bauzeitversicherungen sind nicht repräsentativ, weil diese jeweils erst nach der Einschätzung des Gebäudes fakturiert werden.

#### 4. Feuerschäden

Obwohl dank der Brandschutzmassnahmen langfristig ein rückläufiger Trend feststellbar ist, ereigneten sich wiederum einige markante Brandfälle. Die Gründe dafür liegen einerseits im nicht kalkulierbaren Risiko von Naturereignissen (Blitzschlag), daneben ist aber immer wieder der Mensch Auslöser, sei es aus Unachtsamkeit oder auch Unwissen. Auch technische Defekte bei Geräten führten zu diversen Bränden.

Der kalte Jahresbeginn 2013 brachte es mit sich, dass ein Kachelofen immer wieder beschickt wurde, ohne die notwendige Abkühlphase einzuhalten. Die dabei entstandene Überhitzung führte zu einem Mottbrand, der einen Schaden von CHF 33'000.– verursachte. Die kalte Phase Anfang Dezember führte ebenfalls dazu, dass in einem Einfamilienhaus in Wolfhalden der Kachelofen übermässig befeuert wurde. Der daraus entstandene Brand zerstörte das Haus ab dem Erdgeschoss weitgehend. Nur dank des taktisch vorbildlichen Einsatzes der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf die beiden sehr nahe stehenden Wohnhäuser verhindert werden.

Ein Sommergewitter entlud sich im Juni über Teufen. Ein Blitzschlag entzündete ein Wohnhaus im Firstbereich, Zerstörungen an Konstruktion und Gebäudehülle waren die Folge.

Grillieren mit Holz in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus führte im Juli in Speicher zu einem Brand. Nachdem das Grillfeuer bereits zur Glut geworden war, kamen Böen auf und entzündeten die Holzfassade. Das gesamte Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Unvorsichtiger Umgang mit brennenden Rauchwaren hätte im Dorf kern von Wald einen weit schlimmeren Verlauf nehmen können. Dank der rechtzeitigen Entdeckung des Feuers durch einen Passanten und dem raschen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Grossbrand der Häuserzeile verhindert werden.

Zum Glück kamen auch in diesem Jahr weder Menschen noch Tiere zu Schaden.

Bei 90 anerkannten Schadenfällen (Vorjahr: 109) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 2'034'084 (Vorjahr: CHF 3'683'830). Das Zehnjahres-Mittel beträgt CHF 3'073'513.

Bei 7 Schäden (8%) fehlte die Rechtsgrundlage für eine Schadenanerkennung. 5 Schäden (6%) lagen unter dem Selbstbehalt.

#### Schadenintensität

Schadensumme im Verhältnis zum mittleren Versicherungskapital:

| 2013             | Promille | 0,102 |
|------------------|----------|-------|
| 10-Jahres-Mittel | Promille | 0,187 |

Die Schadenintensität liegt bei 55 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent.

**Schadenverteilung**

|   | Datum           | Ort          | Schadenursache                        | Schadenschätzung CHF |
|---|-----------------|--------------|---------------------------------------|----------------------|
| über CHF 100'000  | 23.07.13        | Speicher     | Glühende Grillkohle entzündet Fassade | 605'900              |
|   | 06.12.13        | Wolfhalden   | Mottbrand Kachelofen                  | 470'000              |
|   | 18.06.13        | Teufen       | Indirekter Blitzschlag                | 252'000              |
|   | 23.10.13        | Wald         | Unachtsamkeit mit Raucherwaren        | 180'000              |
|   | 20.02.13        | Bühler       | Selbstentzündung Motorfahrzeug        | 135'257              |
| CHF 50'000 bis 100'000  | 20.04.13        | Lutzenberg   | Mangel an elektrischer Installation   | 75'575               |
|   | 19.02.13        | Walzenhausen | Mangel an elektrischer Installation   | 58'097               |
|   | 26.11.13        | Lutzenberg   | Mottbrand Kachelofen                  | 52'000               |
| unter CHF 50'000  | 82 Kleinschäden |              |                                       | 407'346              |
| Total   |                 |              |                                       | 2'236'175            |
| Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen aus Vorjahren und Regresszahlungen |                 |              |                                       | - 202'091            |
| <b>Total 90 Feuerschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)</b>                |                 |              |                                       | <b>2'034'084</b>     |

**Brandursachen**

| Objekte   | Ursache   | Schadensumme CHF |
|-----------|---|------------------|
| 7         | Kachelofen und sonstige Öfen                        | 100'521          |
| 2         | Selbstentzündung durch Feuerungsanlage (Mottbrand)  | 522'000          |
| 4         | Selbstentzündung durch glühende Feuerungsrückstände | 623'672          |
| 6         | Feuer- und Rauchzeug                                | 196'622          |
| 1         | Kerzen  | 2'738            |
| 2         | Übrige (bestimmungsgemässes Feuer)                  | 4'616            |
| 5         | Übrige (Explosionen)                                | 41'106           |
| 10        | Mängel an Installationen                            | 166'093          |
| 5         | Mängel an Apparaten                                 | 38'011           |
| 12        | Unsachgemässe Anwendung von Apparaten               | 46'595           |
| 4         | Übrige (Elektrizität)                               | 6'165            |
| 29        | Blitzschlag   | 318'738          |
| 2         | Brandstiftung                                       | 33'771           |
| 1         | Technischer Mangel Motorfahrzeug                    | 135'527          |
| <b>90</b> |   | <b>2'236'175</b> |



Wolfhalden, 6. Dezember 2013

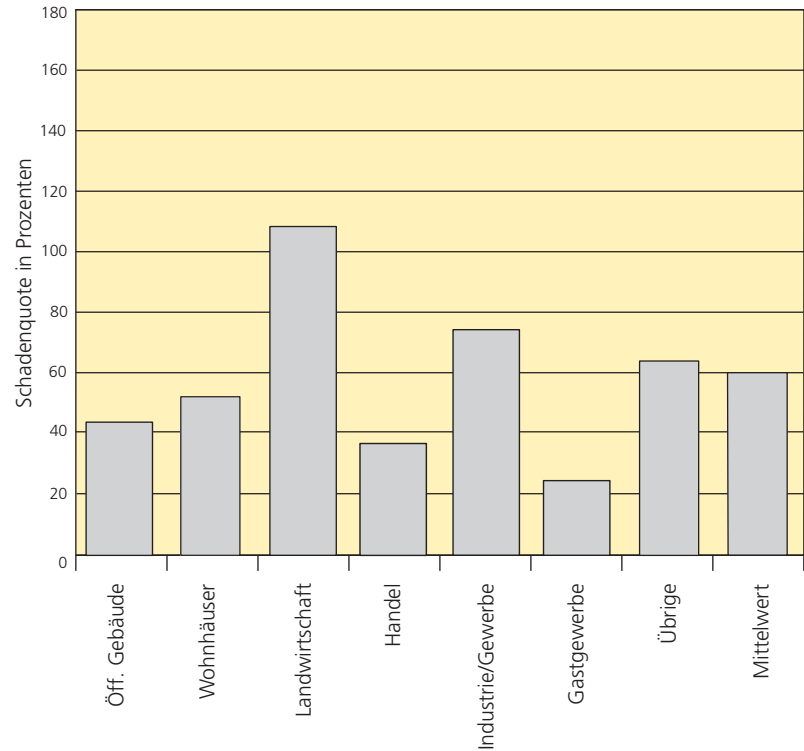
KAPO AR

### Zweckbestimmung

Nach den Zweckbestimmungen geordnet ergibt sich die folgende Aufteilung der geschädigten Objekte und der Schadensumme.

| Code/Zweckbestimmung               | Objekte   | Schadensumme CHF |
|------------------------------------|-----------|------------------|
| 10/40 Öffentl. Gebäude und Verkehr | 4         | 37'668           |
| 20 Wohngebäude                     | 69        | 1'269'104        |
| 30 Landwirtschaft                  | 11        | 769'829          |
| 50 Handel                          | 0         | 0                |
| 60/70 Industrie und Gewerbe        | 4         | 15'574           |
| 80 Gastgewerbe                     | 1         | 8'473            |
| 90 Nebengebäude                    | 1         | 135'527          |
| <b>Total Feuerschäden</b>          | <b>90</b> | <b>2'236'175</b> |

### Verhältnis Feuerschäden – Prämienbeitrag aufgeteilt pro Nutzungsgruppe (20-Jahres-Mittel)



Die obenstehende Statistik zeigt das Verhältnis zwischen Prämienbeitrag und Schadenaufwand (Deckungsgrad) im 20-Jahres-Durchschnitt. Bei einer vollkommen risikoabhängigen Prämientarifierung müssten alle Nutzungsgruppen ungefähr den gleich hohen Deckungsgrad aufweisen. In Anbetracht der nach wie vor ungenügenden Deckung bei der Landwirtschaft wurden die Prämien ab 2012 erhöht. Trotzdem wird innerhalb der Nutzungsgruppen weiterhin eine gewisse Solidarität spielen.

## 5. Elementarschäden

Wie schon im Vorjahr wurde das Appenzellerland im Jahre 2013 von grösseren Naturereignissen verschont. Die Anzahl und die Höhe der Schäden lagen denn auch weit unter dem durchschnittlichen Wert der letzten 10 Jahre.

Die ersten Monate des Jahres 2013 brachten an gewissen Orten ziemliche Schneemassen. Speziell in windreichen Orten, wo Schnee verfrachtet wird, kam es zu vereinzelt Schneedruckschäden. Betroffen davon waren unter anderem Solaranlagen. Vielfach hielten die Gläser der Schneelast nicht stand oder die Konstruktion des Daches gab nach, was ebenfalls zu Brüchen der Gläser führte. Es muss festgestellt werden, dass vor allem ältere Anlagen dem heutigen Stand der Technik nicht mehr genügen.

Die letzten Tage im Mai brachten sehr viel Regen, der von den Böden aufgenommen wurde. Der Starkniederschlag vom 1. Juni war dann zu viel des Guten und der Hangwasserspiegel stieg vielerorts rapide an. Die typischen Schadenbilder waren aufsteigende Feuchtigkeit durch Naturböden im Keller oder Eindringen durch Bruchsteinmauern. Solche Ereignisse sind über die Gebäudewasserversicherung der Privatversicherung gedeckt, sofern der Geschädigte eine Deckung abgeschlossen hat.

Einzelnen Gebäuden wurde durch Erdbeben buchstäblich der Boden entzogen, sodass Beschädigungen wie Risse in Aussenwänden und Böden sowie Senkungen die Folge waren. Oftmals konnten die Schäden nicht umgehend behoben werden, da zuerst die Umgebung bzw. der Baugrund stabilisiert werden musste. Ein Haus in Niederterfen erlitt durch Rutschungen und die damit verbundenen Veränderungen des Untergrundes massive Risse mit entsprechenden Kostenfolgen.

Mitte Juni ging ein Hagelzug über Teile des Appenzellerlandes. Speziell im Vorderland wurden Rafflamellenstoren und Abdeckbleche verbeult sowie gestrichene Fassaden beschädigt. Besonders ärgerlich für jene Eigentümer, die ihr Gebäude frisch renoviert oder neu erbaut hatten. Die Schadenabschätzung und Kommunikation bei solchen Schäden verlangt von den Schadenexperten besonders viel Fingerspitzengefühl. Ein Föhnsturm brachte warme Temperaturen um die Weihnachtstage. Die Folgen blieben nicht aus. Mancherorts wurden Dächer in Mitleidenschaft gezogen. Ziegel wurden heruntergeweht, Ortbretter beschädigt, Kaminhüte verschoben, Bleche aufgestellt und da und dort Einrichtungen aus der Umgebung oder Gärten an die Hausfassaden geschleudert. Im Garten stehengelassene Trampoline und Gartenmöbel erwiesen sich als regelrechte Flugobjekte.

Bei insgesamt 282 anerkannten Schadenfällen (Vorjahr: 336) ergibt sich eine Schadenssumme von CHF 758'494 (Vorjahr: CHF 652'044). Das Zehn-Jahres-Mittel liegt bei CHF 2'164'297.

Bei 145 gemeldeten Schäden (51%) fehlte die Rechtsgrundlage für eine Schadenanerkennung. Die ausserordentlich hohe Ablehnungsquote ist in der Schadenursache begründet (siehe Erläuterungen oben). 46 Schäden (20%) lagen unter dem Selbstbehalt.

### Schadenintensität

Schadenssumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:

|                  |                 |              |
|------------------|-----------------|--------------|
| <b>2013</b>      | <b>Promille</b> | <b>0,038</b> |
| 10-Jahres-Mittel | Promille        | 0,108        |

Die Schadenintensität liegt bei 35 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent.

**Schadenverteilung**

|   | Datum            | Ort       | Schadenursache          | Schätzung CHF  |
|---|------------------|-----------|-------------------------|----------------|
| über CHF 100'000  | 01.06.13         | Rehetobel | Murgang nach Starkregen | 218'000        |
| CHF 20'000 – 100'000  | 01.06.13         | Teufen    | Hangrutsch              | 30'000         |
|   | 18.06.13         | Heiden    | Überschwemmung          | 25'320         |
|   | 01.06.13         | Teufen    | Überschwemmung          | 22'906         |
|   | 01.06.13         | Teufen    | Überschwemmung          | 22'000         |
| unter CHF 20'000  | 277 Kleinschäden |           |                         | 480'571        |
| Total   |                  |           |                         | 798'797        |
| Zusätzliche Schadenrückstellungen für Vorjahre                    |                  |           |                         | - 40'303       |
| <b>Total 282 Elementarschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)</b> |                  |           |                         | <b>758'494</b> |

**Schadenursachen**

| Objekte    | Ursache                   | Schadensumme CHF |
|------------|---------------------------|------------------|
| 129        | Sturm                     | 153'470          |
| 70         | Hagel                     | 135'806          |
| 55         | Hochwasser/Überschwemmung | 476'828          |
| 28         | Schneedruck/Schneerutsch  | 32'693           |
| 0          | Lawinen                   | 0                |
| 0          | Erdrutsch/Steinschlag     | 0                |
| 0          | Übrige                    | 0                |
| <b>282</b> |                           | <b>798'797</b>   |

**6. Objektschutz  
Naturgefahren**

Im Baubewilligungsverfahren wurden verschiedene Bauprojekte hinsichtlich Gefährdung durch Naturgefahren überprüft. In Zusammenarbeit mit Baukoordinationsdienst, Wasserbau, Oberforstamt, aber auch mit Gemeindebauverwaltungen wurden Stellungnahmen, Beratungen und auch Beitragszusicherungen erarbeitet.

Das grosse Schadenereignis 2011 ist vielerorts bereits wieder vergessen. Nun löste aber das Ereignis vom 1./2. Juni 2013 eine neue Welle von Präventionsanfragen aus. Sehr viele Kontakte kamen dabei über die Schadensschätzer zustande, die im Gespräch mit den Eigentümern auf Möglichkeiten und Verbesserungen hingewiesen haben.

Ein Schwerpunkt in den Bemühungen um Schadenbegrenzung lag im Erlenbach in Herisau. Die erste Phase des Objektschutzprojektes ist bereits realisiert. Ein Klappschott bei der Garageneinfahrt soll mit anderen Umgebungsanpassungen in Zukunft die Hochwassersituation entschärfen. Gleichzeitig hat das Amt für Wasserbau ein Projekt zur Verbesserung der Abflusskapazität des Sägebach überarbeitet und zur Baureife gebracht.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete eine Schutzverbauung im Tobelacker, Schwellbrunn. Diese Massnahme soll die ganze Siedlung vor weiteren Rutschen und Hangmuren schützen. Eine private Einsprache hat den Baubeginn im Herbst 2013 leider verhindert.

Im Vorderland lösten die zahlreichen Hangrutschungen viele Verbauungsprojekte aus. Vereinzelt grössere Präventionsprojekte befinden sich aus verschiedenen Gründen noch in der Planungsphase. Die Zusammenarbeit mit den involvierten Ämtern wie Oberforstamt, Amt für Wasserbau und Tiefbauamt verläuft stets sehr kooperativ und lösungsorientiert.

**Beiträge**

An 25 Beitragsgesuche (Vorjahr 29) wurden Beträge in der Höhe von insgesamt CHF 383'000 (Vorjahr CHF 271'700) zugesichert.

**Beratung**

110 Hauseigentümer (Vorjahr 130) haben sich mit der Assekuranz in Verbindung gesetzt, um Fragen zu Naturgefahren rund um ihr eigenes Haus vor Ort zu klären.

Im Weiteren sind 33 Baugesuche (Vorjahr 39) in Bezug auf Objektschutzmassnahmen beurteilt worden.

**7. Erdbebenversicherung**

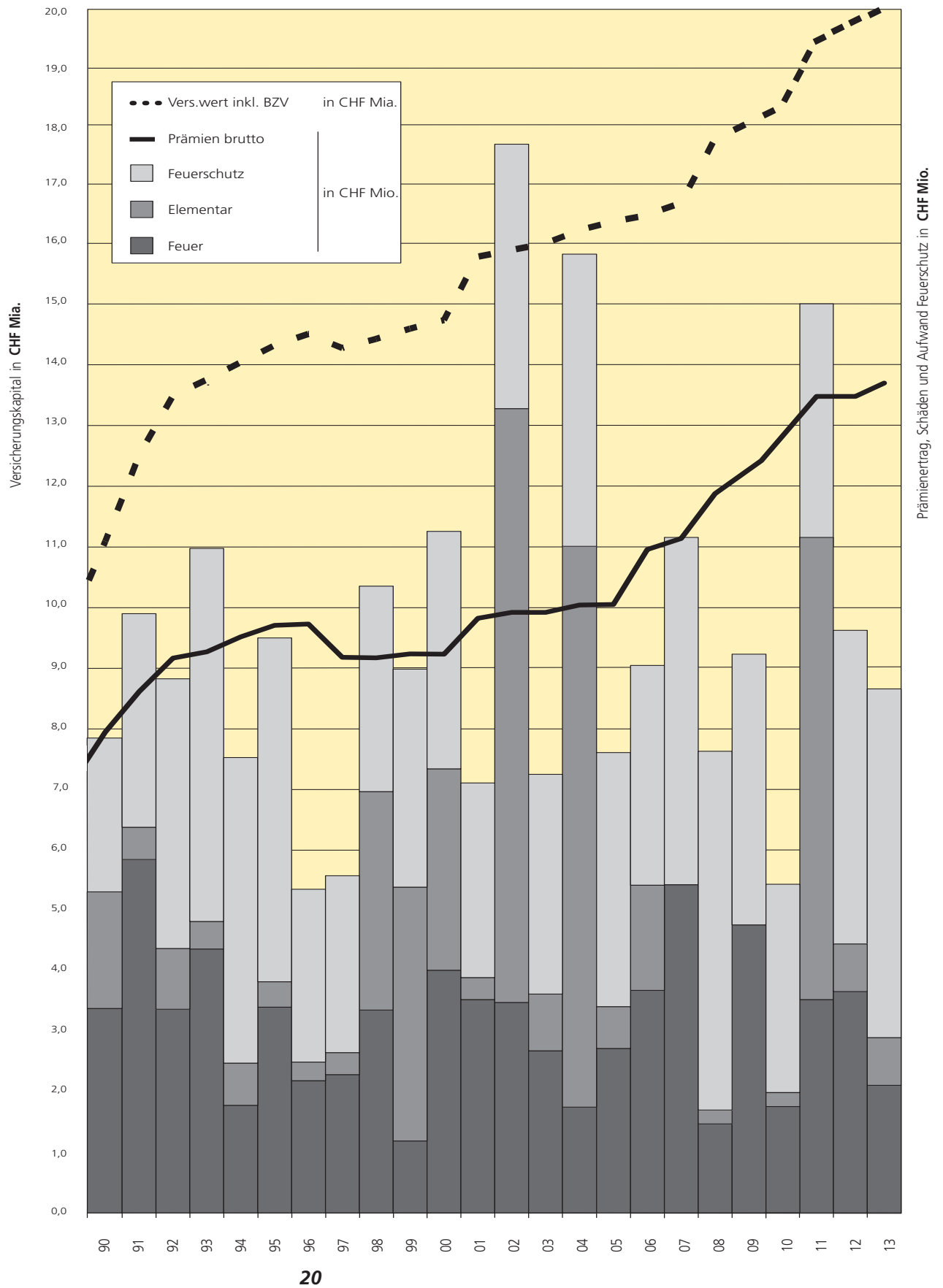
Eine Motion des Walliser Nationalrates Fournier verlangte die Prüfung der Einführung einer Erdbebenversicherung. Eine breit abgestützte Projektorganisation erarbeitete einen Bericht mit Lösungsvorschlägen für eine landesweit obligatorische Erdbebenversicherung. Der Projektgruppe, unter Federführung des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD) gehörten Vertreter der Kantonalen Gebäudeversicherungen, der Privatversicherungen, des Hauseigentümergeverbandes, der FINMA, des Bundesamtes für Umwelt sowie des Kantons Wallis an. Mitte Juli 2013 hat das EFD zu diesem Bericht eine informelle Konsultation eröffnet. Der Verwaltungsrat der Assekuranz lehnt in seiner Stellungnahme die Einführung einer obligatorischen Erdbebenversicherung aus grundsätzlichen Überlegungen ab. Er ist der Auffassung, dass ein Ereignis, das sich statistisch gesehen alle 500 Jahre einmal ereignet, eine klassische Versicherung nicht die geeignete Lösung des Problems ist. Der Kunde einer Versicherung erwartet hin und wieder Schadenvergütungen und dies nicht nur einmal in einigen Jahrhunderten. Falls in der Schweiz tatsächlich einmal ein grösseres Erdbebenereignis eintritt, wäre dies für die Eigentümer unzweifelhaft eine Katastrophe. Da wäre die öffentliche Hand so oder so gefordert. Der Bundesrat hatte im Jahre 2008 zur Rettung der UBS innert weniger Tage eine Deckungszusage von CHF 60 Mia. gewährt. Somit dürfte er dies auch bei einer nationalen Erdbebenkatastrophe tun können, weil die prognostizierte maximale Schadensumme in der gleichen Grössenordnung liegt. Die auf die Konsultation insgesamt eingegangenen Vernehmlassungen werden durch das EFD ausgewertet. Eine konkrete Antwort auf die eingereichte Motion ist frühestens im Frühling 2014 zu erwarten.



Heiden, 18. Juni 2013

Assekuranz AR

## Entwicklung Versicherungskapital, Prämien brutto inkl. Feuerschutz, Schäden Feuer und Elementar sowie Aufwand Feuerschutz



# GRUNDSTÜCKVERSICHERUNG

Die Sparte der Grundstückversicherung hatte ein schlechtes Schadenjahr. 97 Prozent aller Schäden ereigneten sich am 1./2. Juni aufgrund eines Starkregens. Die Niederschlagsmenge innert 48 Std. lag bei rund 180 mm. Durch die über Monate andauernde nasse Witterung stieg ganz unbemerkt im Untergrund der Porenwasserdruck an und führte bereits vorher zu einer hohen Wassersättigung. Mit dem Starkregen vom 1./2. Juni überschritt der Hangwasserspiegel an vielen Hanglagen die kritische Grenze. In der Folge kam es zu Hunderten von Hangbewegungen in kleinerem oder grösserem Ausmass. In rund zehn Fällen waren bewohnte Häuser betroffen. Vereinzelt waren gar Evakuationen für kürzere oder längere Zeit notwendig. Die Stabilisierung der Rutschpartien und teilweise der Gebäude übersteigt in zahlreichen Fällen die Versicherungsdeckung. Dank enger und kooperativer Zusammenarbeit mit dem Oberforstamt konnten Bundesmittel ausgelöst werden, wodurch praktisch für alle Fälle eine tragbare Finanzierungslösung erarbeitet werden konnte.

## 1. Prämien

### Prämieneinnahmen

|                        | 2013    | 2012    | Veränderung |
|------------------------|---------|---------|-------------|
| Prämieneinnahmen netto | 815'638 | 812'188 | +0.4 %      |

## 2. Schäden

Bei insgesamt 401 anerkannten Schadenfällen (Vorjahr: 98) ergibt sich eine Schadensumme von CHF 4'035'349 (Vorjahr CHF 2'115'385). Darin enthalten sind Schadenvergütungen von Bund/Kanton von CHF 832'000. Somit beträgt die von der Assekuranz insgesamt anerkannte Schadensumme CHF 2'845'349. Das Zehn-Jahres-Mittel liegt bei CHF 1'198'694.

Bei 63 angemeldeten Schäden (16%) fehlte die Rechtsgrundlage für eine Anerkennung. 11 Fälle (3%) lagen unter dem Selbstbehalt.

Die diesjährige Schadenlast liegt bei 237 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent.



Heiden, 1. Juni 2013

Assekuranz AR

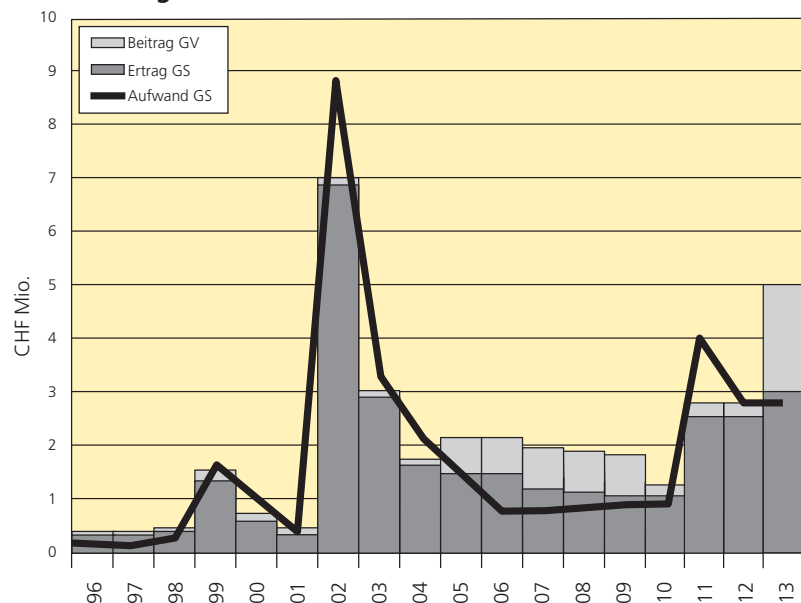
### Schadenverteilung

|  | Datum            | Ort          | Schaden                       | Schadenschätzung CHF |
|--|------------------|--------------|-------------------------------|----------------------|
| über CHF 100'000   | 01.06.13         | Wolfhalden   | Hangrutschung                 | 150'000              |
|  | 01.06.13         | Waldstatt    | Strasse abgerutscht           | 140'000              |
|  | 01.06.13         | Teufen       | Hang und Vorplatz abgerutscht | 130'000              |
|  | 01.06.13         | Teufen       | Vorplatz abgerutscht          | 110'000              |
|  | 01.06.13         | Herisau      | Hangrutschung und Stützmauer  | 105'000              |
|  | 01.06.13         | Wolfhalden   | Hangrutschung                 | 100'000              |
| CHF 50'000 – CHF 100'000                                 | 01.06.13         | Rehetobel    | Strasse abgerutscht           | 95'000               |
|  | 01.06.13         | Gais         | Strasse abgerutscht           | 95'000               |
|  | 01.06.13         | Schwellbrunn | Hangrutschung                 | 90'000               |
|  | 01.06.13         | Lutzenberg   | Hangrutschung                 | 75'000               |
|  | 01.06.13         | Heiden       | Strasse abgerutscht           | 60'000               |
|  | 01.06.13         | Walzenhausen | Strasse abgerutscht           | 58'000               |
|  | 01.06.13         | Bühler       | Hangrutschung                 | 52'000               |
|  | 01.06.13         | Gais         | Hangrutschung                 | 50'000               |
| unter CHF 50'000   | 387 Kleinschäden |              |                               | 2'928'601            |
| Total  |                  |              |                               | 4'238'601            |
| Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen Vorjahre        |                  |              |                               | - 203'252            |
| <b>Total 401 Schäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)</b> |                  |              |                               | <b>4'035'349</b>     |

### 3. Eigenwirtschaftlichkeit

Gemäss dem Gesetz über die Grundstückversicherung soll der Aufwand längerfristig je hälftig aus Prämien der Grundstückversicherung und dem jährlichen Beitrag der Gebäudeversicherung finanziert werden. Seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes, d.h. im Beobachtungszeitraum der letzten 20 Jahre, deckt der Beitrag der Gebäudeversicherung die umschriebene Hälfte.

#### Entwicklung Einnahmen und Schäden



# FEUERSCHUTZAMT

## 1. Brandschutzbewilligungen

Gemäss Art. 56 der Feuerschutzverordnung ist das Feuerschutzamt der Assekuranz angegliedert. Für die Organisation gelten sinngemäss die Bestimmungen des Assekuranzgesetzes.

### A. Baulicher und technischer Brandschutz

Gemäss Feuerschutzgesetz ist das Feuerschutzamt für alle Objekte mit grosser Personenbelegung, für Industrie- und Gewerbeobjekte, für grosse landwirtschaftliche Gebäude sowie für sonstige spezielle Objekte zuständig.

Im vergangenen Jahr sind 128 (Vorjahr 111) Baugesuche zur Begutachtung eingegangen, die sich auf folgende Vorhaben aufteilen:

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Neubauten              | 23         |
| Umbauten/Renovationen  | 20         |
| Anbauten/Erweiterungen | 32         |
| Nutzungsänderungen     | 23         |
| Diverse                | 16         |
| Solaranlagen           | 14         |
| <b>Total</b>           | <b>128</b> |

## 2. Brandmelde- und Sprinkleranlagen

Im Berichtsjahr wurden 22 (Vorjahr: 16) Gesuche um Beiträge an Brandmelde- oder Sprinkleranlagen behandelt. 30 % der Gesuche betreffen Erneuerungen oder Erweiterungen. Insgesamt sind Beiträge von CHF 338'544 (Vorjahr: CHF 395'896) zugesichert worden. Am 31. Dezember 2013 waren an 211 Alarm-Übermittlungszentralen 305 überwachte Betriebe/Gebäude angeschlossen.

## 3. Brandmauern

An 3 (Vorjahr: 2) neu erstellte Brandmauern sind Beiträge von CHF 13'586 (Vorjahr: CHF 6'222) zugesichert worden. Bei baulichen Veränderungen, vor allem in der Landwirtschaft, ist die Trennung in Brandabschnitte zwingend. Dasselbe gilt auch bei Neubauten für Reiheneinfamilienhäuser in Holzbauweise sowie in Industrie und Gewerbe.

## 4. Blitzschutzanlagen

Die Blitzschutzexperten überprüften im vergangenen Jahr 312 (Vorjahr: 321) Gebäude mit pflichtigen Anlagen und 456 (Vorjahr: 521) Gebäude mit freiwillig erstellten Anlagen.

Die Zahl der Beanstandungen bei den Kontrollen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen.

Im Berichtsjahr wurden an 72 (Vorjahr 78) Anlagen Beiträge von insgesamt CHF 70'423 (Vorjahr CHF 87'701) geleistet.

## 5. Revision Brandschutzvorschriften VKF

### «Der vorbeugende Brandschutz darf volkswirtschaftlich nicht mehr kosten, als er nützt»

Seit drei Jahren laufen die Revisionsarbeiten der Schweizerischen Brandschutzvorschriften (BSV). Den obigen Leitsatz aus dem Projekt-auftrag hat sich das Projektteam während der Revisionstätigkeit stets auf die Fahne geschrieben. Es stützte sich einerseits auf die wissenschaftliche Studie der ETHZ und andererseits auf die Erfahrungen der

Akteure im Brandschutz. Diese Vorgehensweise hat Konsequenzen. Beim Personenschutz wird das bisherige Sicherheitsniveau beibehalten. Beim Sachwertschutz hingegen hat die Wirtschaftlichkeit Priorität. Das heisst, dass inskünftig leicht höhere Sachwertschäden zu erwarten sind. Aus volkswirtschaftlicher Sicht macht diese Strategie durchaus Sinn. Gegenüber den heute geltenden BSV sind somit wesentliche Liberalisierungen zu erwarten, die sich für Investoren positiv auswirken dürften.

Als direkte Folge der Liberalisierung und der vermehrten Differenzierung in den neuen BSV steigt die fachliche Anforderung an die Brandschutzfachleute deutlich. Deshalb besteht entsprechender Ausbildungsbedarf für Brandschutzinstanzen, Planer und Anwender, damit sie die teils neue Philosophie der BSV verstehen und fachgerecht umsetzen können. Der vermehrt risikobasierte Ansatz mittels Brandschutzingenieurwissen verlangt neue Ausbildungswege bis zur Stufe ETH. Die VKF hat bereits ein entsprechendes Umschulungs- und Ausbildungskonzept verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit und Koordination mit den Brandschutzinstanzen, Fachverbänden und Hochschulen.

Die Revisionsarbeiten verlaufen plangemäss. Die technische Vernehmlassung bei allen Brandschutzinstanzen sowie bei über 100 Verbänden und Organisationen erfolgte im Zeitraum vom Februar bis Mai 2013. Anfang 2014 läuft die politische Vernehmlassung bei den Kantonsregierungen. Im September 2014 wird dann das Konkordat des IOTH das Vorschriftenwerk verabschiedet und – wenn alles plangemäss verläuft – die Inkraftsetzung auf 1. Januar 2015 beschlossen. Die Brandschutzvorschriften (BSV) sind danach ohne irgendwelche kantonale Beschlüsse für alle Kantone verbindlich.

Die Gesamtverantwortung des Revisionsprojektes liegt beim Präsidenten der Technischen Kommission VKF, Ernst Bischofberger, Direktor Assekuranz AR.



Wolfhalden, 6. Dezember 2013

KAPO AR

## 1. Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum

### B. Feuerwehr und Wasserversorgung

Bekanntlich planen die Gebäudeversicherungen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden sowie der Kanton Appenzell Innerrhoden in Bernhardzell (SG) die Errichtung eines gemeinsamen Feuerwehr-Ausbildungszentrums. Nach der Genehmigung der Bauvorlage und der Freigabe des erforderlichen Kredits von 26,5 Mio. Franken durch die jeweils zuständigen Organe im Dezember 2012 konnte im Verlauf des Berichtsjahres durch die beauftragten Planer das Detailprojekt ausgearbeitet werden. Diese Arbeiten sind im Grundsatz so weit fortgeschritten, dass das Baugesuch eingereicht werden könnte. Abschliessend zu bereinigen ist auf der einen Seite noch die Ausgestaltung der Parkierungsanlagen für die Kursteilnehmer. Auf der andern Seite laufen aktuell die Gespräche mit der Baurechtsgeberin – der armasuisse – zur Finalisierung des Baurechtsvertrags und der Vereinbarung über die spätere gemeinsame Nutzung der Anlagen des OFA und der Infrastruktur der Armee auf dem Truppenübungsplatz. Die abschliessende Bereinigung dieser Nutzungsvereinbarung sowie die definitive Unterzeichnung des Baurechtsvertrags sind Voraussetzung für die Einreichung des Baugesuchs. Nach dem heutigen Stand der Planung kann mit der Baueingabe im Sommer 2014 gerechnet werden. Wenn anschliessend alles planmässig läuft, wird das neue Zentrum im Verlauf des Jahres 2016 in Betrieb genommen werden können.

## 2. Feuerwehrereinsätze

Die folgende Tabelle zeigt die Häufigkeit der verschiedenen Einsätze und Dienstleistungen der Feuerwehren AR auf. Die Definition der Einsatzarten ist durch die Feuerwehr-Koordination Schweiz (FKS) harmonisiert.

| Einsatzart                               | 2013       | 2012       | 2011       | 2010       | 2009       |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Brandbekämpfungen                        | 50         | 62         | 73         | 44         | 45         |
| Elementareinsätze                        | 94         | 55         | 210        | 33         | 61         |
| Strassenrettungen                        | 3          | 7          | 12         | 10         | 15         |
| Technische Hilfeleistungen               | 59         | 37         | 78         | 38         | 47         |
| Ölwehreinsätze                           | 50         | 52         | 64         | 43         | 40         |
| Chemiewehreinsätze                       | 2          | 2          | 4          | 0          | 0          |
| Strahlenwehreinsätze                     | 0          | 0          | 0          | 0          | 0          |
| Einsätze auf Bahnanlagen                 | 0          | 1          | 0          | 0          | 0          |
| Brandmeldeanlagen (Fehlalarme)           | 41         | 48         | 47         | 43         | 48         |
| Diverse Einsätze                         | 166        | 31         | 230        | 30         | 38         |
| Dienstleistungseinsätze (Anlässe)        | 90         | 65         | 50         | 29         | 42         |
| <b>Total Einsätze / Dienstleistungen</b> | <b>555</b> | <b>360</b> | <b>768</b> | <b>270</b> | <b>356</b> |

Quelle: Einsatzrapporte Feuerwehren

Im Berichtsjahr liegen die Einsätze über dem langjährigen Mittel. Die zahlreichen Hangrutschungen vom 1. Juni führten zu entsprechenden Einsätzen der Feuerwehren im Bereich Elementar und technische Hilfeleistungen.

Der massive Anstieg in der Sparte «Diverse Einsätze» ist auf die Insektenwehr sowie auf die Einsätze zu Gunsten der 500-Jahr-Feier beider Appenzell zurückzuführen.

### 3. Ausbildung

#### Kantonale Feuerwehrkurse AR/AI

Das Kursprogramm für das Jahr 2013 wurde nach den Kantonalen Richtlinien beider Appenzell erstellt und erfolgreich durchgeführt.

| Kursbezeichnung               | Ort/durchführende FW | Dauer | Teilnehmende |    |     |
|-------------------------------|----------------------|-------|--------------|----|-----|
|                               |                      |       | AR           | AI | Ost |
| AdF Grundausbildung 1         | Wald-Rehetobel       | 3 Tg  | 35           | 22 |     |
| AdF Grundausbildung 1         | Wald-Rehetobel       | 2 Tg  | 47           |    |     |
| Unteroffizier Weiterbildung   | Stein                | 1 Tg  | 43           | 22 |     |
| Offiziers-Weiterbildung       | Haslen               | 1 Tg  | 41           | 11 |     |
| Motorspritzen-Grundausbildung | Rüte                 | 1 Tg  | 28           | 13 | 1   |
| Kommandanten-Weiterbildung    | Speicher             | 1 Tg  | 31           | 11 |     |

#### Kurswesen der Kantone AI / AR / TG / SG

Die intensivierete Zusammenarbeit im Ausbildungswesen in der Ausbildung schreitet plangemäss voran. Nebst inhaltlichen Harmonisierungen im Stoffprogramm wurden die Kurse auf das ganze Jahr verteilt, damit die Flexibilität in der Terminplanung für die Kursteilnehmer erhöht wird.

| Kursbezeichnung                   | Ort               | Dauer | Teilnehmende |    |    |    |     |
|-----------------------------------|-------------------|-------|--------------|----|----|----|-----|
|                                   |                   |       | AR           | AI | SG | TG | Ost |
| Instruktoren-Weiterbildung 1      | Frauenfeld        | 1 Tg  | 11           | 5  |    | 50 |     |
| Unteroffiziers-Grundausbildung    | Altstätten        | 5 Tg  | 10           | 3  | 42 |    |     |
| Unteroffiziers-Grundausbildung    | Altstätten        | 5 Tg  | 4            | 6  | 39 |    |     |
| Unteroffiziers-Grundausbildung    | Herisau           | 5 Tg  | 9            | 1  | 41 |    |     |
| Unteroffiziers-Grundausbildung    | Herisau           | 5 Tg  | 2            |    | 25 |    |     |
| Einsatzführung 1                  | Teufen            | 5 Tg  | 11           |    | 53 | 1  |     |
| Einsatzführung 3 Kurs 1           | Uznach-Schmerikon | 2 Tg  |              |    | 15 | 6  | 9   |
| Einsatzführung 3 Kurs 2           | Uznach-Schmerikon | 2 Tg  |              |    | 24 | 1  | 6   |
| Offiziers-Grundausbildung Kurs GR | Thusis            | 5 Tg  |              | 4  |    |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 1 | Teufen            | 3 Tg  | 28           | 13 |    |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 2 | Teufen            | 3 Tg  | 34           | 2  |    |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 3 | Wittenbach        | 3 Tg  |              |    | 49 |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 4 | Wittenbach        | 3 Tg  |              |    |    |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 5 | Rapperswil-Jona   | 3 Tg  |              |    | 67 |    |     |
| Grundausbildung Atemschutz Kurs 6 | Rapperswil-Jona   | 3 Tg  |              |    | 48 |    |     |
| Instruktoren-Weiterbildung Kurs 2 | Appenzell         | 1 Tg  | 11           | 3  |    | 56 |     |

**Instruktoren**

Im Berichtsjahr haben keine Feuerwehr-Offiziere aus AR/AI die Instruktorenausbildung abgeschlossen.

Die gemeinsame Brevetierung aller Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein fand dieses Jahr in der St. Peterskirche in Zürich statt.

Auf Ende 2013 haben folgende Feuerwehr-Instruktoren ihren Rücktritt eingereicht:

|                   |          |
|-------------------|----------|
| Colin V. Harrison | Regiwehr |
| Gerhard Kuchler   | Herisau  |

Den zurücktretenden Instruktoren danken wir für ihren Einsatz im Dienste der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrleuten.

**4. Kommandowechsel**

Auf Ende 2013 hat folgender Kommandowechsel stattgefunden:

|              |                  |             |
|--------------|------------------|-------------|
| Feuerwehr    | Bisher           | Neu         |
| Schwellbrunn | Hansjürg Bichsel | Thomas Rutz |

**5. Beiträge an Feuerwehren****Globalsubventionierung**

Die Auszahlung der Globalsubvention von CHF 450'000 erfolgte gemäss Verteilschlüssel an die Gemeinden resp. Zweckverbände.

**Fahrzeuge**

5 (Vorjahr 4) Beitragsgesuche lösten Zusicherungen von CHF 897'724 (Vorjahr: CHF 423'857) aus.

**Feuerwehrgebäude**

Es erfolgte keine (Vorjahr: 1) Beitragszusicherung.

**Diverses und Spezialgeräte**

An die Kosten für das nicht unter die Globalsubventionierung fallende Feuerwehrmaterial sind keine Beitragsgesuche eingegangen.

**6. Wasserversorgung**

Für 46 (Vorjahr: 52) Projekte wurden Beitragszusicherungen für Neu- und Erweiterungsprojekte von insgesamt CHF 938'792 (Vorjahr: CHF 1'751'955) erteilt.

# FINANZEN

**Dank dem erfreulichen Jahresergebnis steigt das Eigenkapital bei allen drei Sparten entsprechend an und hilft mit, den steigenden Bedarf an Eigenkapital zu decken. Die Finanzlage der Assekuranz AR ist gesund. Dazu müssen wir Sorge tragen.**

## 1. Finanzierung

Die Finanzierung der Assekuranz AR beruht auf drei Säulen: den Prämieinnahmen, den Feuerschutzbeiträgen und dem Erfolg aus den Kapitalanlagen. Auf der Ausgabenseite stehen Schadenzahlungen, Prämien an Rückversicherer, Beiträge für Prävention und Intervention, Verwaltungskosten sowie Rückstellungen und Reserven. Die ausreichende Äufnung von risikotragendem Kapital, wie Rückstellungen und Reserven auch genannt werden, ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Finanzlage der Assekuranz AR.

## 2. Struktur und Ergebnis

Aufgrund der positiven Einschätzung der Märkte ist der Aktienteil leicht erhöht worden, was sich ausserordentlich positiv auf das Ergebnis auswirkte. Der Obligationenanteil hat sich durch den Kursrückgang leicht reduziert. Der Bestand an Immobilien hat sich durch die Veräusserung von drei MFH in Wolfhalden reduziert.

## 3. Einführung FER 41

Im Berichtsjahr hat die Assekuranz AR ihre Jahresrechnung erstmals auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften gemäss Swiss GAAP FER 41 umgestellt. Mit einer klar strukturierten Darstellung werden die Transparenz und die Lesbarkeit verbessert. Die marktgerechte Bewertung der Bilanzpositionen ist schon seit über 15 Jahren realisiert. Die zusätzlichen Informationen im Anhang erlauben es, detaillierte Finanzinformationen zu erhalten. Insbesondere zeigt die Segmenterfolgsrechnung (Anhang 3.1 bis 3.3) die Teilergebnisse von Gebäudeversicherung, Grundstückversicherung und Feuerschutz sowie den Erfolg der Kapitalanlagen.

Mit der Umstellung auf FER 41 sind die bisherigen Rückstellungen für IRG und Erdbebenpool sowie die Aktivierung des Erdbebenvermögens dem Eigenkapital zugewiesen worden. Die einzelnen Zuweisungen sind im Finanzteil unter «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

## 4. Lage und Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld im Marktgebiet der Assekuranz AR war im Berichtsjahr auf einem guten Niveau stabil. Die Bautätigkeit ist auf einem nach wie vor gesunden Niveau. Es sind keine Anzeichen einer Überhitzung oder einer Immobilienblase festzustellen. Die Bevölkerungszahl ist erstmals seit mehreren Jahren wieder leicht angestiegen.

Die positive Lage schlägt sich in den Prämieinnahmen nieder, indem sich die Anzahl und Summe der Bauzeitversicherungen nach wie vor auf einem hohen Niveau befindet.

Das Geschäftsjahr entwickelte sich in allen Bereichen sehr erfreulich. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.1 %. Das technische Ergebnis ist mit CHF 2.8 Mio. um den Faktor 2.47 höher als im Vorjahr, was auf die tiefe Schadenbelastung zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis weist einen Vorschlag von CHF 1.1 Mio. aus (Vorjahr CHF – 1.8 Mio). Der Jahresgewinn ist mit CHF 5.3 Mio. ausserordentlich hoch. Treiber waren die gestiegenen Erträge aus den Kapitalanlagen.

Die Organisation ist gut aufgestellt und der Personalbestand ist stabil. Die Fluktuationsrate ist äusserst gering. Die mittlere Anstellungsdauer der Mitarbeitenden liegt bei 13.4 Jahren.

Der Ausblick für die Assekuranz AR ist durchwegs positiv. Es ist geplant, die Schadensschätzung vor Ort mittels Tablet-PC elektronisch vorzunehmen und damit die administrativen Abläufe zu optimieren. Für 2014 ist eine umfassende externe Überprüfung der Finanzierung der Assekuranz AR mittels Swiss Solvency Test und Risikomessung geplant.

Das Budget 2014 rechnet mit einem ausgeglichenen Resultat. Es liegt in der Natur der Sache, dass die massgebenden Grössen wie Schadenssumme und Kapitalerträge nicht steuerbar sind. Deshalb wird in diesen Bereichen mit dem langjährigen Mittel budgetiert.



Instruktoren WBK AR/AI und TG in Appenzell

*Assekuranz AR*



Instruktoren WBK AR/AI und TG in Appenzell

*Assekuranz AR*

# JAHRESRECHNUNG 2013

## Bilanz

| <b>Aktiven</b><br>in CHF                                      | Anhang | <b>2013</b><br>31.12. | <b>2013</b><br>1.1. | <b>2012<sup>2)</sup></b><br>31.12. |
|---|--------|-----------------------|---------------------|------------------------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>   |        |                       |                     |                                    |
| Kapitalanlagen  | 4.1    | 86'068'148            | 84'699'451          | 84'699'451                         |
| Beteiligung Erdbebenpool                                      | 4.2    | 3'304'713             | 2'885'149           | 1                                  |
| Sachanlagen   | 4.3    | 60'220                | 175'860             | 175'860                            |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                                   |        | <b>89'433'081</b>     | <b>87'760'460</b>   | <b>84'875'312</b>                  |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |        |                       |                     |                                    |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                  | 4.6    | 147'830               | 168'932             | 168'932                            |
| Forderungen   | 4.4    | 2'174'026             | 1'164'055           | 1'164'055                          |
| Flüssige Mittel   | 4.5    | 3'181'806             | 1'249'366           | 1'249'366                          |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                                   |        | <b>5'503'662</b>      | <b>2'582'353</b>    | <b>2'582'353</b>                   |
| <b>Total Aktiven</b>  |        | <b>94'936'743</b>     | <b>90'342'813</b>   | <b>87'457'665</b>                  |
| <b>Passiven</b><br>in CHF                                     |        |                       |                     |                                    |
| <b>Eigenkapital</b>   |        |                       |                     |                                    |
| Fondsvermögen   |        | -61'536'553           | -61'536'553         | -48'165'878                        |
| Jahresergebnis  |        | -5'275'220            |                     | -1'607'527                         |
| <b>Total Eigenkapital</b>                                     |        | <b>-66'811'773</b>    | <b>-61'536'553</b>  | <b>-49'773'405</b>                 |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                      |        |                       |                     |                                    |
| Versicherungstechnische Rückstellungen<br>für eigene Rechnung | 4.7    | -7'336'994            | -5'651'691          | -5'651'691                         |
| Rückstellung für IRG und Erdbebenpool                         |        | 0                     | 0                   | -10'442'500                        |
| Nichtversicherungstechnische<br>Rückstellungen                | 4.8    | -8'229'292            | -10'788'207         | -9'476'207                         |
| Rückstellungen für Risiken in den<br>Kapitalanlagen           | 4.10   | -11'613'758           | -11'140'614         | -11'140'614                        |
| Fonds für Öl- und Chemiewehr                                  |        | -258'332              | -206'178            | -206'178                           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                 | 4.9    | -162'529              | -502'616            | -502'616                           |
| Verbindlichkeiten   |        | -524'065              | -516'954            | -264'454                           |
| <b>Total Verbindlichkeiten</b>                                |        | <b>-28'124'970</b>    | <b>-28'806'260</b>  | <b>-37'684'260</b>                 |
| <b>Total Passiven</b>   |        | <b>-94'936'743</b>    | <b>-90'342'813</b>  | <b>-87'457'665</b>                 |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## Erfolgsrechnung (1. Januar bis 31. Dezember)

| in CHF  | Anhang | 2013              | 2012 <sup>2)</sup>      |
|---|--------|-------------------|-------------------------|
| <b>Betriebliches Ergebnis</b>   |        |                   |                         |
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung   |        | -9'866'612        | -9'694'198              |
| Prämienaufwand Rückversicherung   |        | 2'204'328         | 2'117'966               |
| Überschussbeteiligung Rückversicherung  |        | -155'000          | 0                       |
| <b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>  |        | <b>-7'817'284</b> | <b>-7'576'232</b>       |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung   |        | 5'041'243         | 4'713'743               |
| Veränderung Rückstellung IRG und Erdbebenpool   |        | 0                 | 1'737'310               |
| <b>Schadenaufwand für eigene Rechnung</b>   |        | <b>5'041'243</b>  | <b>6'451'053</b>        |
| <b>Technisches Ergebnis</b>   |        | <b>-2'776'041</b> | <b>-1'125'179</b>       |
| Betriebsertrag  | 5.2    | -4'595'189        | -4'541'153              |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung   | 5.3    | 6'712'278         | 7'448'645 <sup>1)</sup> |
| Übriger betrieblicher Ertrag  | 5.4    | -429'032          | -13'325                 |
| Übriger betrieblicher Aufwand   | 5.5    | 528               | 15'103                  |
| <b>Betriebsergebnis</b>   |        | <b>-1'087'456</b> | <b>1'784'091</b>        |
| Ertrag aus Kapitalanlagen   | 5.1    | -7'045'227        | -5'822'016              |
| Aufwand aus Kapitalanlagen  | 5.1    | 2'238'264         | 1'214'769               |
| Vermögensverwaltungsaufwand   | 5.1    | 146'055           | 139'864                 |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b> |        | <b>-4'660'908</b> | <b>-4'467'382</b>       |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen  | 4.10   | 473'144           | 1'075'763               |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>  |        | <b>-4'187'764</b> | <b>-3'391'619</b>       |
| <b>Jahresgewinn</b>   |        | <b>-5'275'220</b> | <b>-1'607'527</b>       |

<sup>1)</sup> davon Personalaufwand

1'215

1'206

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## Geldflussrechnung

|   | <b>2013</b>            | <b>2012<sup>2)</sup></b> |
|---|------------------------|--------------------------|
| in CHF  | <b>01.01. - 31.12.</b> | <b>01.01.-31.12.</b>     |
| <b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>                                  |                        |                          |
| Jahresgewinn  | 5'275'220              | 1'607'527                |
| <b>Abschreibungen/Zuschreibungen auf</b>                                  |                        |                          |
| Kapitalanlagen (inkl. realisierte/nicht realisierte Gewinne und Verluste) | -2'526'511             | -2'010'769               |
| Beteiligung Poolvermögen  | -419'564               | 0                        |
| Sachanlagen   | 146'226                | 228'796                  |
| <b>Zunahme/Abnahme</b>  |                        |                          |
| Versicherungstechnische Rückstellungen auf eigene Rechnung                | 1'685'303              | -550'641                 |
| Rückstellung für IRG und Erdbebenpool                                     | 0                      | 1'730'000                |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen                               | -2'558'917             | 1'047'228                |
| Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen                          | 473'144                | 1'075'763                |
| <b>Zunahme/Abnahme von</b>  |                        |                          |
| Rechnungsabgrenzungen (aktiv)   | 21'102                 | 44'306                   |
| Forderungen   | -1'009'971             | 312'709                  |
| Rechnungsabgrenzungen (passiv)  | -340'086               | 269'036                  |
| Verbindlichkeiten   | 7'111                  | -366'178                 |
| Fonds für Öl- und Chemiewehr  | 52'154                 | 54'628                   |
| <b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>                                  | <b>805'210</b>         | <b>3'442'405</b>         |
| <b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                             |                        |                          |
| Veränderung Bankdarlehen  | 0                      | -3'000'000               |
| <b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                             | <b>0</b>               | <b>-3'000'000</b>        |
| <b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>                              |                        |                          |
| - Investitionen Kapitalanlagen  | -22'646'203            | -19'703'601              |
| + Devestitionen Kapitalanlagen  | 23'804'017             | 20'153'034               |
| - Investitionen Sachanlagen   | -30'586                | -101'454                 |
| <b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>                              | <b>1'127'228</b>       | <b>347'979</b>           |
| <b>Veränderung Flüssige Mittel</b>  | <b>1'932'438</b>       | <b>790'384</b>           |
| <b>Flüssige Mittel 1.1.</b>   | <b>1'249'366</b>       | <b>458'982</b>           |
| Veränderung Flüssige Mittel   | 1'932'438              | 790'384                  |
| <b>Flüssige Mittel 31.12.</b>   | <b>3'181'806</b>       | <b>1'249'366</b>         |

Der Fonds Flüssige Mittel umfasst lediglich die operativen Geldkonti. Die Bankkonti der Bank Vontobel AG und das E-Sparkonto Post dienen der Bewirtschaftung der Kapitalanlagen und werden somit nicht diesem Fonds zugeordnet.

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## Eigenkapitalnachweis

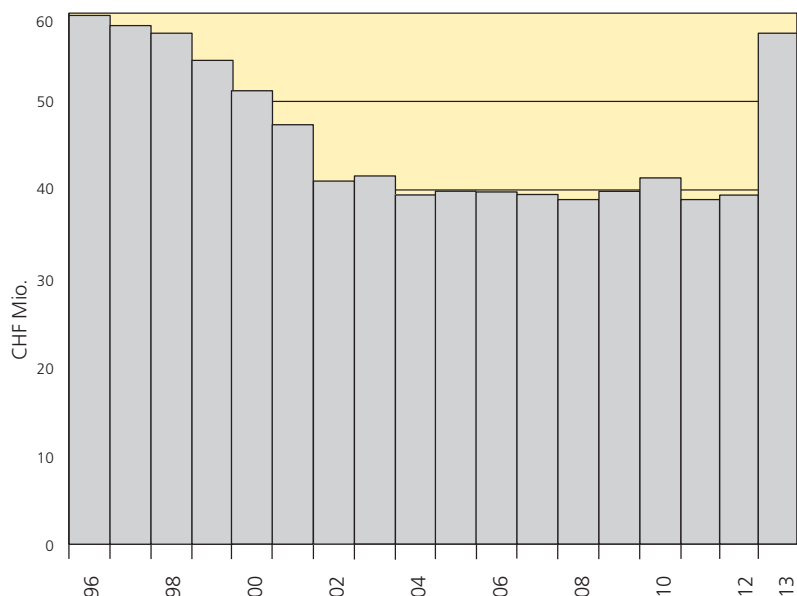
in CHF

|   | Eigenkapital<br>Gebäude-<br>versicherung | Eigenkapital<br>Grundstück-<br>versicherung | Eigenkapital<br>Feuerschutz | Total             |
|---|--|---|-----------------------------|-------------------|
| <b>Eigenkapital 01.01.2012</b>                  | 37'513'777                               | 3'031'768                                   | 7'620'333                   | <b>48'165'878</b> |
| Jahresergebnis 2012                             | 1'849'452                                | -56'872                                     | -185'052                    | 1'607'528         |
| <b>Eigenkapital 31.12.2012</b>                  | 39'363'229                               | 2'974'896                                   | 7'435'281                   | <b>49'773'406</b> |
| <b>Umbewertungen nach FER aus Erstanwendung</b> |  |   |                             |                   |
| Aktivierung Beteiligung am Poolvermögen         | 2'885'148                                |   |                             | <b>2'885'148</b>  |
| Auflösung Rückstellung für IRG und Erdbebenpool | 10'442'500                               |   |                             | <b>10'442'500</b> |
| Bildung Verbindlichkeit IRG Schäden 2009        | -252'500                                 |   |                             | <b>-252'500</b>   |
| Bildung Zusicherungsrückstellung                |  |   | -1'312'000                  | <b>-1'312'000</b> |
| <b>Eigenkapital 01.01.2013</b>                  | 52'438'377                               | 2'974'896                                   | 6'123'281                   | <b>61'536'554</b> |
| Jahresergebnis 2013                             | 4'564'061                                | 61'121                                      | 650'037                     | 5'275'219         |
| <b>Eigenkapital 31.12.2013</b>                  | <b>57'002'438</b>                        | <b>3'036'017</b>                            | <b>6'773'318</b>            | <b>66'811'773</b> |

### Gebäudeversicherung

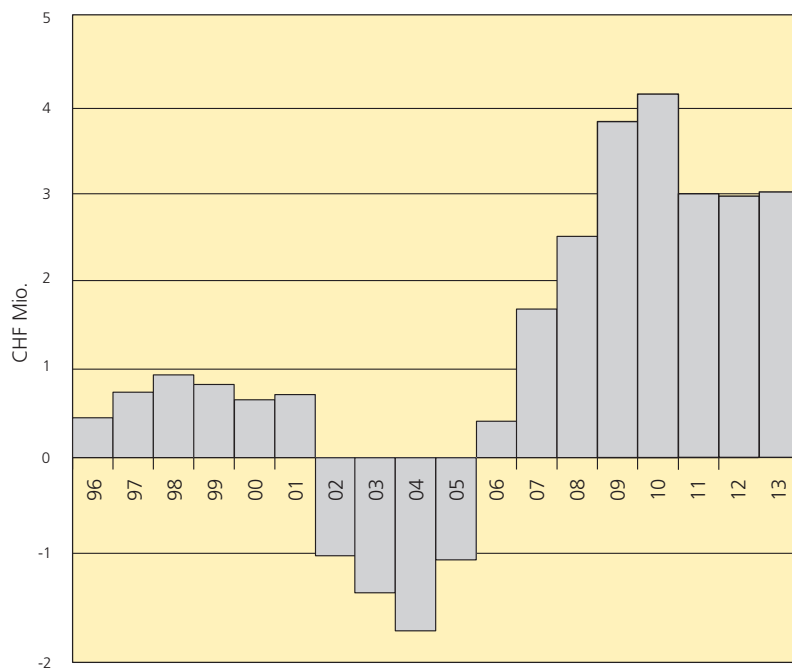
Gemäss Richtlinien FER 41 ist das Guthaben beim Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung zu deklarieren. Das Vermögen am Pool beträgt per Ende 2013 CHF 2'885'148.

Die bisher separat ausgewiesenen Rückstellungen für den Pool und die IRG im Betrag von CHF 10'442'500 werden neu ebenfalls direkt dem Eigenkapital zugewiesen.



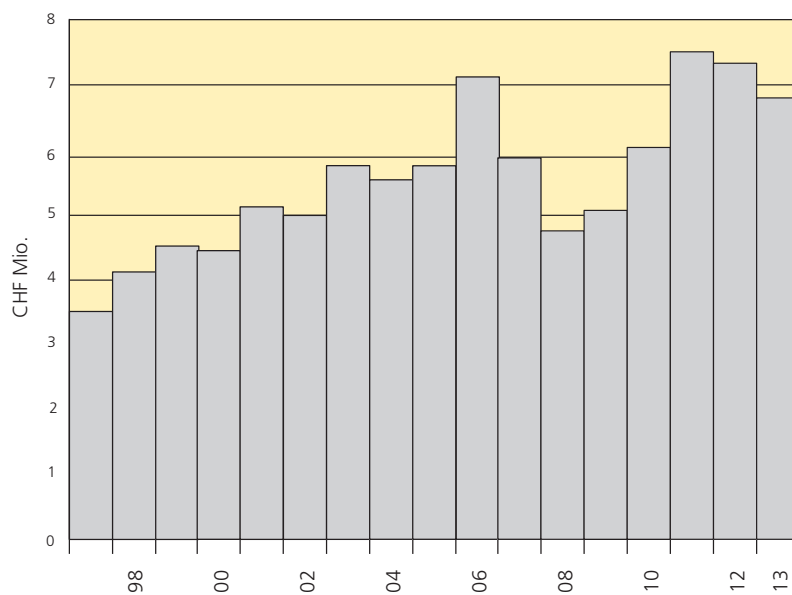
**Grundstückversicherung**

Das positive Jahresergebnis führt zu einer Zunahme des Fondsbestandes. Er weist per 31. Dezember 2013 einen Stand von CHF 3'036'017 auf und beläuft sich auf 93 Prozent des Solls gemäss Finanzkonzept.



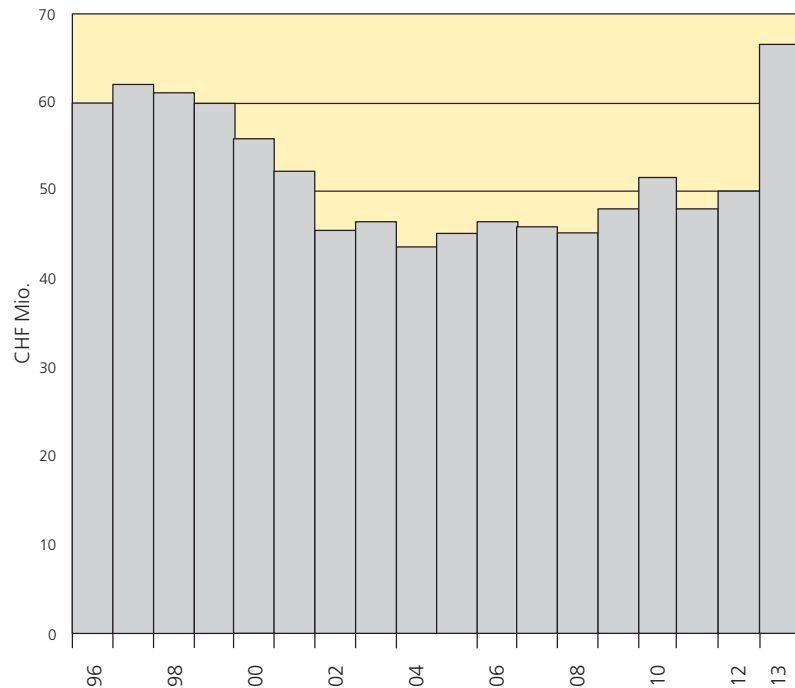
**Feuerschutz**

Gemäss Richtlinien FER 41 sind zugesicherte Beiträge im gleichen Jahr vollständig zu deklarieren. Die Zusicherungsr ckstellung von CHF 1'312'000 betrifft das Projekt OFA Bernhardzell. Der Fondsbestand befindet sich rund CHF 2.03 Mio.  ber dem Minimalstand gemäss Finanzkonzept.



### **Eigenkapital gesamt**

Das gesamte Fondskapital beläuft sich per Ende 2013 auf CHF 66'811'773 (Vorjahr 49'773'406).



### **Risikofähigkeit aufgrund Eigenkapital**

Basierend auf den Erfahrungen der letzten 50 Jahre erstellte die Swiss Re im Auftrag des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes eine Schadenpotenzialstudie für die Elementargefahren in Appenzell Ausserrhoden. Die errechnete Schadenlast beträgt bei einer Wiederkehrperiode von 500 Jahren einen Maximalschaden von CHF 121 Mio. Die Katastrophendeckung des IRG beginnt bei der Assekuranz AR bei CHF 25 Mio., sodass die Weiterexistenz der Assekuranz grundsätzlich gewährleistet ist. Damit die Risikofähigkeit für eine sichere Weiterführung mit entsprechender finanzieller Ausstattung gewährleistet ist, wurde im Jahre 2010 eine externe Risikomessung nach dem anerkannten System des Swiss Solvency-Test (SST) durchgeführt.

### **Risikomessung mittels SST**

Die Gebäudeversicherungen haben spezielle Rahmenbedingungen, die zu einer hohen Variabilität der Ergebnisse führen, wie z.B. ein sehr begrenzter Risikoausgleich via Sparten oder Tätigkeitsgebiet. Dazu kommt, dass nach einem grossen Verlust der Wiederaufbau der Reserven lediglich durch Prämieinnahmen und Kapitalerträge erfolgen kann. Dies führt zu zusätzlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung. Aus diesen Gründen wurde als Bemessungsgrundlage für die minimale Kapitalausstattung zweimal der Expected Shortfall 99.5% definiert, d.h. zweimal der mittlere Verlust, welcher höchstens einmal in 200 Jahren vorkommt. Zweimal, um auch nach einem grossen Verlust im nächsten Jahr die gleichen Versicherungsleistungen garantieren zu können.

Diese Risikomessung mittels Swiss Solvency-Test (SST) führte die Assekuranz letztmals im Jahre 2010 durch. Die damals ermittelte Kenngrösse beträgt aufgerechnet auf Ende 2013 CHF Mio. 50.5. Damit liegt das Eigenkapital per 31. Dezember 2013 mit CHF Mio. 66.8 über der definierten Grösse. Die jährlichen Ergebnisschwankungen machen eine gewisse Differenz zwischen dem Eigenkapital und der als Sicher-

heitsgarantie geforderten minimalen Kapitalausstattung notwendig. Dadurch kann die Finanzierung von Verlusten sichergestellt werden, ohne dass die Umstellung der Risikopolitik notwendig wird. Entsprechend muss nebst der minimalen auch die maximale Kapitalausstattung definiert werden. Dies soll eine Äufnung der Reserven nach oben limitieren. Die maximale Kapitalausstattung ist auf CHF 101 Mio. (2 Mal minimale Kapitalausstattung) festgesetzt. Ist die anzustrebende Kapitalausstattung überschritten, werden durch den Verwaltungsrat in jedem Fall die Möglichkeiten zur Gewährung eines Prämienrabattes und/oder einer Prämienenkung geprüft.  
Die nächste Risikomessung mittels SST ist auf das Jahr 2014 geplant.



Schwellbrunn, 1. Juni 2013

*Assekuranz AR*

Heiden, 1. Juni 2013

*Assekuranz AR*

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

## 1. Erläuterung zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

### 1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr erstmals in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Ermittlung der Verwaltungskosten in den Segmenterfolgsrechnungen erfolgt mittels betrieblicher Kostenrechnung.

### 1.2 Erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz 2013 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die daraus folgenden Veränderungen sind im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Gemäss dem FER-Rahmenkonzept, Ziffer 8, ist bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2013 offenzulegen.

### 1.3 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

### 1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

### 1.5 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauteten:  
USD: 0.8894, EUR: 1.2255, GBP: 1.4730, JPY: 0.8462

### 1.6 Kapitalanlagen

#### Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

#### Finanzanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates bewirtschaftet. Mit Ausnahme der Obligationen CHF werden alle Wertschriften durch eine externe Vermögensverwaltung (Bank Vontobel AG) bewirtschaftet. Sie sind grundsätzlich zu aktuellen Marktwerten bewertet und basieren auf den Auswertungen der Bank.

Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Marktwerten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden – sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind – in den Kapitalanlagen erfasst.

### **Immobilie Sachanlagen**

Der aktuelle Marktwert der immobilien Sachanlagen wird periodisch durch externe Schätzungsexperten aus der Immobilienbranche einzeln bewertet. Dabei werden die erwarteten Nettogeldzuflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt. Die selbstgenutzte Liegenschaft an der Poststrasse 10 in Herisau ist in dieser Position enthalten.

#### **1.7 Beteiligung Erdbeben-Pool**

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern die infolge Erdbeben entstandenen Schäden an Gebäuden im Umfang der Poolleistungen zu vergüten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

#### **1.8 Sachanlagen**

Die Sachanlagen bestehen aus Informatikinfrastruktur, Maschinen, Mobilien und Einrichtungen. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer nach der direkten Methode. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für:

|                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| – Informatik                          | 3 Jahre |
| – Maschinen                           | 4 Jahre |
| – Mobiliar und Einrichtungen          | 5 Jahre |
| – Mannschafts-Alarmierungs-System MAS | 6 Jahre |

Kleininvestitionen werden direkt über den Aufwand verbucht. Die Aktivierungsgrenze beläuft sich auf CHF 5000.

#### **1.9 Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

#### **1.10 Forderungen**

Die Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherern, nahe stehenden Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

#### **1.11 Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

#### **1.12 Eigenkapital**

Die Assekuranz AR ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Herisau. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons. Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

#### **1.13 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung**

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruht auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzerstellung im abgelaufenen Jahr eingetretenen, aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden erfolgt eine Schätzung aufgrund der eingetretenen Ereignisse und gemeldeten Schäden.

### **1.14 Nicht versicherungs- technische Rückstellungen**

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung und die Auflösung durch Zahlung resp. Verfall.

### **1.15 Zweckgebundene Fonds**

Die Assekuranz achtet darauf, dass die Prämieinnahmen, die Reserven und die Rückversicherung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen, damit die Leistungsfähigkeit der Assekuranz ständig gewährleistet bleibt.

Der Fondsbestand der Gebäudeversicherung wird periodisch mittels Swiss Solvency Test überprüft.

Der Fondsbestand der Grundstückversicherung soll eine Grösse von drei mittleren Jahresschäden erreichen. Als mittelfristiges Ziel ist eine Reserve von vier mittleren Jahresschäden anzustreben.

Der Fondsbestand der Feuerschutzrechnung soll mit der Grösse von mindestens einem Jahresaufwand dotiert sein.

### **1.16 Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

### **1.17 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherern, nahe stehenden Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bilanziert.

### **1.18 Personalvorsorge- verpflichtungen**

Die Assekuranz AR ist der Pensionskasse AR angeschlossen, welche Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

### **1.19 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen**

Die Rückstellung für die Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristige Volatilität des Kapitalmarktes und das daraus abgeleitete Risiko pro Anlagekategorie. Die Zielgrösse der Rückstellung wird vom Verwaltungsrat aufgrund dessen Risikoeinschätzung pro Anlagekategorie definiert. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und erfolgswirksam gebildet oder aufgelöst.

Der Zielwert für die Rückstellung ist wie folgt definiert:

|   |      |
|---|------|
| Festgeldanlagen in Fremdwährung                             | 15 % |
| Hypotheken und Zedel  | 5 %  |
| Obligationen, Anleihen und Obligationenfonds                | 10 % |
| Aktien und Aktienfonds                                      | 30 % |
| Commodities und Edelmetalle                                 | 30 % |
| Kollektive Kapitalanlagen (PostFinance Fonds <sup>3</sup> ) | 10 % |
| Immobilien  | 10 % |

Eine Performance der Kapitalanlagen zwischen -1% und 5% liegt im Rahmen des Zielwertes des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinausgehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen.

## 2. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Assekuranz AR ist folgenden Risiken ausgesetzt:

### **Wirtschaftliche Risiken und Risiken der Vermögensverwaltung**

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden beeinflussen massgeblich das Geschäftsergebnis. Diesen Risiken wird durch eine entsprechende Rückversicherungsstrategie und eine umsichtige Reservepolitik sowie mit Präventionsmassnahmen begegnet.

Die Kapitalanlagen sind den Marktrisiken ausgesetzt (Währungsschwankungen, Kursschwankungen, Bonität, Zinssätze, Leerstände Wohnungen usw.). Um diese Schwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen vorgenommen (siehe Kapitel 1.19).

### **Verwaltungstechnische Risiken**

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Mitarbeitenden und Geschäftsprozesse. Diesen Risiken wird mit einem transparenten und flachen Führungssystem sowie mit der Einhaltung des internen Kontrollsystems begegnet.

### **Risiko- und Kontroll- beurteilung (RKB)**

Die Assekuranz AR hat im Berichtsjahr damit begonnen, ein systematisches Risikomanagement aufzubauen. Direktion und leitende Angestellte haben die oben aufgeführten Risiken in einem gemeinsamen Prozess identifiziert und entsprechende Massnahmen entwickelt, welche auf die einzelnen Risiken ausgerichtet sind. Die identifizierten Risiken werden im Turnus gemäss RKB überprüft. Auch ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen gemäss RKB werden jeweils beurteilt. Die Risikosituation wird somit durch die im RKB zuständigen Personen überwacht und in den jeweils definierten Zeitabständen überprüft. Für kritische Situationen oder sich anbahnende Risiken sind durch den Verwaltungsrat entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung (z. B. auf Rückversicherer) zu beschliessen.

### **Revisionsstelle**

Als Revisionsstelle ist die Firma Ernst & Young AG, St. Gallen, gewählt. Mandatsleiter ist seit 2013 Armin Imoberdorf.

### **Mitarbeitende Assekuranz AR**

|                        |      |      |
|------------------------|------|------|
|                        | 2013 | 2012 |
| Anzahl Vollzeitstellen | 8.8  | 8.6  |
| Lehrling               | 1.0  | 1.0  |



Kurs Einsatzführung in Teufen

Assekuranz AR



Kurs Einsatzführung in Teufen

Assekuranz AR



Kurs Einsatzführung in Teufen

Assekuranz AR

### 3. Segmenterfolgsrechnungen

#### 3.1 Gebäudeversicherung

| in CHF 1'000 gerundet                                    | 2013          | 2012 <sup>2)</sup>   |
|--|---------------|----------------------|
| Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung          | 9'089         | 8'920                |
| Rückversicherungsprämien                                 | -1'495        | -1'436               |
| Überschussanteil IRV                                     | 155           | 0                    |
| Beitrag an Erdbebenpool                                  | -409          | -404                 |
| <b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>             | <b>7'340</b>  | <b>7'080</b>         |
| Feuerschäden   | -3'163        | -3'029               |
| Selbstbehalt auf Feuerschäden                            | 80            | 74                   |
| Regresse auf Feuerschäden                                | 69            | 120                  |
| Elementarschäden   | -1'061        | -3'393               |
| Regresse auf Elementarschäden                            | 5             | 309                  |
| Selbstbehalt auf Elementarschäden                        | 72            | 241                  |
| Leistungen an IRG Schäden 2009                           | -52           | 0                    |
| Veränderung Rückstellungen Feuer- und Elementarschäden   | 1'205         | 1'342                |
| davon Anteil Rückversicherung                            | -575          | -744                 |
| Leistungen Rückversicherung                              | 527           | 1'028                |
| <b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b> | <b>-2'893</b> | <b>-4'052</b>        |
| Veränderung Rückstellung IRG                             | 114           | -1'737               |
| Betriebsertrag Versicherung                              | 5             | 14                   |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung                      | -1'924        | -1'901 <sup>1)</sup> |
| Beitrag an Grundstückversicherung                        | -2'000        | -200                 |
| Übriger betrieblicher Ertrag                             | 420           | 0                    |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                  | <b>1'062</b>  | <b>-796</b>          |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>                       | <b>3'502</b>  | <b>2'646</b>         |
| <b>Segmentergebnis Gebäudeversicherung</b>               | <b>4'564</b>  | <b>1'849</b>         |

<sup>1)</sup> davon Personalaufwand 375 408

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

### 3.2 Grundstückversicherung

| in CHF 1'000 gerundet                                    | 2013          | 2012 <sup>2)</sup> |
|--|---------------|--------------------|
| Prämien  | 777           | 774                |
| Rückversicherungsprämien                                 | -300          | -278               |
| <b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>             | <b>477</b>    | <b>496</b>         |
| Grundstückschäden  | -1'487        | -2'333             |
| Regress auf Grundstückschäden                            | 0             | 18                 |
| Selbstbehalt auf Grundstückschäden                       | 135           | 199                |
| Veränderung Rückstellungen Grundstückschäden             | -2'684        | 864                |
| davon Anteil Rückversicherung                            | 369           | -912               |
| Leistungen Rückversicherung                              | 438           | 941                |
| Beitrag Grundeigentümer                                  | 135           | 0                  |
| Leistungen Bund und Kanton                               | 832           | 561                |
| <b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b> | <b>-2'262</b> | <b>-662</b>        |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung                      | -352          | -305 <sup>1)</sup> |
| Beitrag von Gebäudeversicherung                          | 2'000         | 200                |
| <b>Technisches Ergebnis</b>                              | <b>-137</b>   | <b>-271</b>        |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>                       | <b>198</b>    | <b>214</b>         |
| <b>Segmentergebnis Grundstückversicherung</b>            | <b>61</b>     | <b>-57</b>         |

<sup>1)</sup> davon Personalaufwand 51 68

Das positive Jahresergebnis TCHF 61 kommt zustande, weil der jährliche Beitrag der Gebäudeversicherung auf TCHF 2'000 erhöht wurde. Diese Zuweisung war dank dem erfreulichen Ergebnis der Sparte Gebäudeversicherung möglich.

Gemäss Assekuranzgesetz soll der Beitrag der Gebäudeversicherung langfristig ungefähr gleich hoch sein wie die Prämieinnahmen der Grundstückversicherung. Dieser Grundsatz ist gewahrt.

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

### 3.3 Feuerschutz

| in CHF 1'000 gerundet                 | 2013          | 2012 <sup>2)</sup> |
|---------------------------------------|---------------|--------------------|
| Feuerschutzabgabe                     | 4'300         | 4'243              |
| Sachversicherungsbeiträge             | 291           | 284                |
| <b>Betriebsertrag Feuerschutz</b>     | <b>4'591</b>  | <b>4'527</b>       |
| <b>Beiträge Brandschutz</b>           | <b>-541</b>   | <b>-642</b>        |
| Wasserversorgung und Hydrantenanlagen | -939          | -1'752             |
| Löschgeräte und Feuerwehrmaterial     | -450          | -450               |
| Feuerwehrfahrzeuge                    | -878          | -433               |
| Feuerwehrgebäude                      | -55           | -553               |
| Feuerwehr-Alarmeinrichtung            | -250          | -179               |
| Feuerwehrinspektorat und Ausbildung   | -349          | -296               |
| <b>Beiträge Brandbekämpfung</b>       | <b>-2'921</b> | <b>-3'663</b>      |
| <b>Betriebsaufwand</b>                | <b>-3'462</b> | <b>-4'305</b>      |
| Personal- und Verwaltungsaufwand      | -973          | -944 <sup>1)</sup> |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>    | <b>494</b>    | <b>537</b>         |
| <b>Segmentergebnis Feuerschutz</b>    | <b>650</b>    | <b>-185</b>        |
| <sup>1)</sup> davon Personalaufwand   | 789           | 730                |

Beim Konto Feuerwehrgebäude wurde im Rechnungsjahr 2012 eine Tranche für den Neubau Ostschweizerisches Feuerwehrausbildungszentrum in Bernhardzell von TCHF 450 verbucht. Im Jahre 2013 wird der restliche Betrag von TCHF 1312 gemäss FER 41 direkt über das Eigenkapital verbucht (siehe Eigenkapitalnachweis).

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

### 3.4 Kapitalanlagen

| in CHF 1'000 gerundet   | 2013          | 2012 <sup>2)</sup> |
|---|---------------|--------------------|
| Ausschüttungen Kapitalanlagen   | 906           | 1'073              |
| Realisierter Ertrag Kapitalanlagen  | 1'993         | 455                |
| Nicht realisierter Erfolg Kapitalanlagen  | 2'074         | 2'150              |
| Mietzinseinnahmen Liegenschaften  | 2'072         | 2'061              |
| <b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>  | <b>7'045</b>  | <b>5'739</b>       |
| Realisierter Aufwand Kapitalanlagen   | -139          | -231               |
| Nicht realisierter Aufwand Kapitalanlagen   | -1'402        | -363               |
| Vermögensverwaltungsaufwand   | -146          | -140               |
| Unterhalt und Verwaltung Liegenschaften   | -698          | -539               |
| <b>Aufwand aus Kapitalanlagen</b>   | <b>-2'385</b> | <b>-1'273</b>      |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b> | <b>4'660</b>  | <b>4'466</b>       |
| <b>Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b>                                 | <b>-473</b>   | <b>-1'075</b>      |
| <b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>  | <b>4'187</b>  | <b>3'391</b>       |
| Zinsertrag  | 8             | 12                 |
| Zinsaufwand   | -1            | -6                 |
|   | 4'194         | 3'397              |
| <b>Umlage auf die Segmenterfolgsrechnungen</b>  | <b>-4'194</b> | <b>-3'397</b>      |
| <b>Ergebnis nach Umlage</b>   | <b>0</b>      | <b>0</b>           |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

### 4.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlagekategorien

in CHF 1'000 gerundet

|                                    | <b>Bestand<br/>31.12.2013</b> | <b>Anteil</b> | <b>Bestand<br/>31.12.2012<sup>2)</sup></b> | <b>Anteil</b> |
|------------------------------------|-------------------------------|---------------|--|---------------|
| Obligationen CHF                   | 17'664                        | 21%           | 19'378                                     | 23%           |
| Obligationen FW                    | 3'868                         | 4%            | 3'760                                      | 4%            |
| <b>Festverzinsliche Anlagen</b>    | <b>21'532</b>                 | <b>25%</b>    | <b>23'138</b>                              | <b>27%</b>    |
| <b>Hypothekendarlehen</b>          | <b>5'401</b>                  | <b>6%</b>     | <b>5'533</b>                               | <b>7%</b>     |
| Aktien Schweiz                     | 10'042                        | 12%           | 8'204                                      | 10%           |
| Aktien Ausland                     | 7'453                         | 9%            | 6'942                                      | 8%            |
| <b>Aktien</b>                      | <b>17'495</b>                 | <b>20%</b>    | <b>15'146</b>                              | <b>18%</b>    |
| <b>Kollektive Kapitalanlagen</b>   | <b>1'667</b>                  | <b>2%</b>     | <b>646</b>                                 | <b>1%</b>     |
| <b>Commodities</b>                 | <b>2'754</b>                  | <b>3%</b>     | <b>3'239</b>                               | <b>4%</b>     |
| <b>Geldanlagen</b>                 | <b>7'475</b>                  | <b>9%</b>     | <b>4'552</b>                               | <b>5%</b>     |
| <b>Zwischentotal Finanzanlagen</b> | <b>56'324</b>                 | <b>65%</b>    | <b>52'255</b>                              | <b>62%</b>    |
| <b>Immobilien Direktanlagen</b>    | <b>29'744</b>                 | <b>35%</b>    | <b>32'444</b>                              | <b>38%</b>    |
| <b>Total Kapitalanlagen</b>        | <b>86'068</b>                 | <b>100%</b>   | <b>84'699</b>                              | <b>100%</b>   |
| Liquidität operativ                | 3'181                         |               | 1'249                                      |               |
| Übrige Aktiven                     | 5'687                         |               | 4'394                                      |               |
| <b>Aktiven ohne Kapitalanlagen</b> | <b>8'868</b>                  |               | <b>5'643</b>                               |               |
| <b>Total Aktiven</b>               | <b>94'936</b>                 |               | <b>90'343</b>                              |               |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

### Offene Derivative Finanzinstrumente

| <b>Instrument</b>              | <b>Zweck</b> | <b>2013</b> | <b>2012</b> |
|--------------------------------|--------------|-------------|-------------|
| Devisentermingeschäft EUR, USD | Absicherung  | 26          | 37          |

Der Kurswert entspricht dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag.

Das Immobilienportefeuille setzt sich wie folgt zusammen:

| Ort          | Liegenschaft                                       | Verkehrswert  |
|--------------|--|---------------|
| Herisau      | MFH Oberdorfstrasse 124                            | CHF 5'450'000 |
| Herisau      | MFH Triangelstrasse 1                              | CHF 2'180'000 |
| Herisau      | MFH Rietwisstrasse 4                               | CHF 2'250'000 |
| Herisau      | Gutenbergzentrum (Miteigentum 1/12)                | CHF 2'904'200 |
| Herisau      | Geschäftshaus Poststrasse 10                       | CHF 8'050'000 |
| Schwellbrunn | MFH Sommertal 819                                  | CHF 1'030'000 |
| Speicher     | Geschäftshaus Bahnhof (StwEG <sup>611/1000</sup> ) | CHF 2'040'000 |
| Waldstatt    | MFH Dorfstrasse 47                                 | CHF 1'820'000 |
| Wolfhalden   | MFH Kindergartenstrasse                            | CHF 3'670'000 |
| Urnäsch      | Parzelle Halten                                    | CHF 350'000   |

|                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| <b>Total Immobilien Direktanlagen</b> | <b>CHF 29'744'200</b> |
|---------------------------------------|-----------------------|

Der Neubauwert aller Liegenschaften (ohne Land) beträgt insgesamt 43.2 Mio. Franken.

Die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse in Wolfhalden wurde veräussert.

#### 4.2 Beteiligung Erdbebenpool

| in CHF 1'000 gerundet             | 2013         | 2012         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Bestand 1.1.</b>               | <b>2'885</b> | <b>2'892</b> |
| Ertrag / Veränderung Poolvermögen | 420          | -7           |
| <b>Bestand 31.12.</b>             | <b>3'305</b> | <b>2'885</b> |
| Aufteilung Vermögen Erdbebenpool  |              |              |
| Gesamtvermögen                    | 190'367      | 200'492      |
| Anteil Assekuranz in Prozent      | 1.736%       | 1.439%       |
| <b>Anteil</b>                     | <b>3'305</b> | <b>2'885</b> |

Die Beteiligung am Erdbebenpool wird aufgrund der Abrechnung des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung vom Vorjahr (publiziert jeweils im Mai des Folgejahres) bewertet.

Die Veränderung des Poolvermögens resultiert zur Hauptsache aus dem Austritt der Gebäudeversicherung Bern per 31. Dezember 2012 und den Kapitalerträgen.

### 4.3 Sachanlagen

in CHF 1'000 gerundet

|                                 | Mobilien   | IT und Kommunikation | Mannschafts-<br>alarmierungs-<br>system | Total        |
|---------------------------------|------------|----------------------|---|--------------|
| Bestand 01.01.2012              | 305        | 185                  | 516                                     | 1'006        |
| Zugänge                         | 49         | 52                   | 0                                       | 101          |
| Abgänge                         | 0          | -75                  | 0                                       | -75          |
| <b>Bestand 31.12.2012</b>       | <b>354</b> | <b>162</b>           | <b>516</b>                              | <b>1'032</b> |
| Zugänge                         | 31         | 0                    | 0                                       | 31           |
| Abgänge                         | 0          | 0                    | 0                                       | 0            |
| <b>Bestand 31.12.2013</b>       | <b>384</b> | <b>162</b>           | <b>516</b>                              | <b>1'063</b> |
| <b>Abschreibungen kumuliert</b> |            |                      |   |              |
| Bestand 01.01.2012              | 218        | 185                  | 343                                     | 746          |
| Abschreibungen                  | 63         | 37                   | 87                                      | 186          |
| Abgänge                         | 0          | -75                  | 0                                       | -75          |
| <b>Bestand 31.12.2012</b>       | <b>280</b> | <b>147</b>           | <b>430</b>                              | <b>857</b>   |
| Abschreibungen                  | 52         | 8                    | 87                                      | 146          |
| Abgänge                         | 0          | 0                    | 0                                       | 0            |
| <b>Bestand 31.12.2013</b>       | <b>332</b> | <b>155</b>           | <b>516</b>                              | <b>1'003</b> |
| <b>Bilanzwert 31.12.2012</b>    | <b>73</b>  | <b>16</b>            | <b>87</b>                               | <b>176</b>   |
| <b>Bilanzwert 31.12.2013</b>    | <b>52</b>  | <b>8</b>             | <b>0</b>                                | <b>60</b>    |

Der Brandversicherungswert der Mobilien beläuft sich auf TCHF 850 (keine Veränderung zum Vorjahr).

### 4.4 Forderungen

in CHF 1'000 gerundet

|  | 2013         | 2012 <sup>2)</sup> |
|--|--------------|--------------------|
| Kanton Appenzell A.Rh.                     | 354          | 258                |
| Versicherungsnehmer                        | 260          | 26                 |
| Rückversicherer / IRV                      | 376          | 569                |
| Bund und Kanton für Grundstückschäden 2013 | 832          | 0                  |
| Dritte                                     | 353          | 311                |
| <b>Total Forderungen</b>                   | <b>2'174</b> | <b>1'164</b>       |

**4.5 Flüssige Mittel**

| in CHF 1'000 gerundet        | <b>2013</b>  | <b>2012<sup>2)</sup></b> |
|------------------------------|--------------|--------------------------|
| Kasse                        | 8            | 7                        |
| Post                         | 1'177        | 634                      |
| Banken                       | 1'997        | 608                      |
| <b>Total Flüssige Mittel</b> | <b>3'182</b> | <b>1'249</b>             |

**4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen**

| in CHF 1'000 gerundet                     | <b>2013</b> | <b>2012<sup>2)</sup></b> |
|---|-------------|--------------------------|
| übrige aktive Rechnungsabgrenzungen       | 148         | 169                      |
| <b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b> | <b>148</b>  | <b>169</b>               |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

#### 4.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

in CHF 1'000 gerundet

| <b>2013</b>                           | <b>1.1.</b>  | <b>Abgerechnet</b> | <b>Veränderung</b> | <b>31.12.</b> |
|---------------------------------------|--------------|--------------------|--------------------|---------------|
| Offene Feuerschäden                   | 4'366        | -3'013             | 2'034              | 3'387         |
| - Anteil Rückversicherung             | -519         | 459                | 60                 | 0             |
| <b>Offene Feuerschäden netto</b>      | <b>3'847</b> | <b>-2'554</b>      | <b>2'094</b>       | <b>3'387</b>  |
| Offene Elementarschäden               | 1'526        | -984               | 758                | 1'301         |
| - Anteil Rückversicherung             | -653         | 68                 | -12                | -597          |
| <b>Offene Elementarschäden netto</b>  | <b>874</b>   | <b>-916</b>        | <b>747</b>         | <b>704</b>    |
| Offene Grundstückschäden              | 1'028        | -1'352             | 4'035              | 3'712         |
| - Anteil Rückversicherung             | -98          | 438                | -807               | -466          |
| <b>Offene Grundstückschäden netto</b> | <b>931</b>   | <b>-914</b>        | <b>3'229</b>       | <b>3'246</b>  |
| <b>Total</b>                          | <b>5'652</b> | <b>-4'384</b>      | <b>6'069</b>       | <b>7'337</b>  |

| <b>2012<sup>2)</sup></b>              | <b>1.1.</b>  | <b>Abgerechnet</b> | <b>Veränderung</b> | <b>31.12.</b> |
|---------------------------------------|--------------|--------------------|--------------------|---------------|
| Offene Feuerschäden                   | 3'518        | -2'836             | 3'684              | 4'366         |
| - Anteil Rückversicherung             | -517         | 4                  | -6                 | -519          |
| <b>Offene Feuerschäden netto</b>      | <b>3'002</b> | <b>-2'832</b>      | <b>3'678</b>       | <b>3'847</b>  |
| Offene Elementarschäden               | 3'717        | -2'842             | 652                | 1'526         |
| - Anteil Rückversicherung             | -1'399       | 1'024              | -278               | -653          |
| <b>Offene Elementarschäden netto</b>  | <b>2'318</b> | <b>-1'819</b>      | <b>374</b>         | <b>874</b>    |
| Offene Grundstückschäden              | 1'892        | -1'555             | 691                | 1'028         |
| - Anteil Rückversicherung             | -1'009       | 941                | -29                | -98           |
| <b>Offene Grundstückschäden netto</b> | <b>883</b>   | <b>-614</b>        | <b>662</b>         | <b>931</b>    |
| <b>Total</b>                          | <b>6'202</b> | <b>-5'264</b>      | <b>4'714</b>       | <b>5'652</b>  |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

#### 4.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1'000 gerundet

| <b>2013</b>       | Wasser-<br>versorgung | Feuerwehr-<br>fahrzeuge | Feuerwehr-<br>gebäude | Feuerwehr-<br>material | Objekt-<br>schutz | Übrige    | <b>TOTAL</b>  |
|-------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|-----------|---------------|
| 1.1.              | 3'879                 | 460                     | 5'540                 | 450                    | 431               | 29        | <b>10'788</b> |
| Bildung           | 1'119                 | 878                     | 55                    | 450                    | 415               | 393       | <b>3'310</b>  |
| Verwendung        | -1'016                | -461                    | -3'072                | -450                   | -330              | -361      | <b>-5'689</b> |
| Auflösung         | -180                  | 0                       | 0                     | 0                      | 0                 | 0         | <b>-180</b>   |
| <b>31.12.</b>     | <b>3'802</b>          | <b>878</b>              | <b>2'523</b>          | <b>450</b>             | <b>516</b>        | <b>61</b> | <b>8'229</b>  |
| Davon kurzfristig | 3'802                 | 878                     | 2'523                 | 450                    | 516               | 61        | <b>8'229</b>  |

| <b>2012<sup>2)</sup></b> | Wasser-<br>versorgung | Feuerwehr-<br>fahrzeuge | Feuerwehr-<br>gebäude | Feuerwehr-<br>material | Objekt-<br>schutz | Übrige    | <b>TOTAL</b>  |
|--------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|-----------|---------------|
| 1.1.                     | 3'672                 | 106                     | 3'823                 | 450                    | 355               | 23        | <b>8'429</b>  |
| Bildung                  | 1'752                 | 433                     | 553                   | 450                    | 292               | 507       | <b>3'987</b>  |
| Verwendung               | -1'544                | -79                     | -149                  | -450                   | -217              | -501      | <b>-2'939</b> |
| Auflösung                | 0                     | 0                       | 0                     | 0                      | 0                 | 0         | <b>0</b>      |
| <b>31.12.</b>            | <b>3'879</b>          | <b>460</b>              | <b>4'228</b>          | <b>450</b>             | <b>431</b>        | <b>29</b> | <b>9'476</b>  |
| Davon kurzfristig        | 3'879                 | 460                     | 4'228                 | 450                    | 431               | 29        | <b>9'476</b>  |

Die Ausrichtung der Beiträge an Feuerwehren, Wasserversorgungen und an den technischen Brandschutz erfolgt im Rahmen der Ausführungsbestimmungen, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz am 1. Januar 1997. Die Ausführungsbestimmungen über die Beiträge an Objektschutzmassnahmen gegen Naturgefahren, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz auf den 1. Januar 2009, regeln die Auszahlungen im Bereich Objektschutz. Die Rückstellungen entsprechen in der Summe den zugesicherten Beiträgen.

#### 4.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000 gerundet

|  | <b>2013</b> | <b>2012<sup>2)</sup></b> |
|--|-------------|--------------------------|
| Vorausbezahlte Mietzinsen und Nebenkosten  | 163         | 165                      |
| Neubau Gutenbergzentrum                    | 0           | 60                       |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen       | 0           | 278                      |
| <b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b> | <b>163</b>  | <b>503</b>               |

#### 4.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

|  | <b>2013</b>   | <b>2012<sup>2)</sup></b> |
|--|---------------|--------------------------|
| Bestand 1.1.   | 11'141        | 10'065                   |
| Bildung/Auflösung  | 473           | 1'076                    |
| <b>Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen per 31.12.</b> | <b>11'614</b> | <b>11'141</b>            |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## Erläuterungen zur Personalvorsorge

| Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand | Deckungsgrad      | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation |            | Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |      |
|---|-------------------|--|------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|------|
|   |                   | 31.12.2013                               | 31.12.2012 |  |                                      | 2013                               | 2012 |
| in CHF 1'000 gerundet   | <b>31.12.2013</b> |  |            |  |                                      |                                    |      |
| Pensionskasse AR  | 102.7%            | 0  | 0          | 0  | 0                                    | 111                                | 107  |

Die Pensionskasse AR ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Herisau. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Sie hat den Zweck, ihre Mitglieder und deren Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Bei der Pensionskasse der Assekuranz handelt es sich um eine Gemeinschaftseinrichtung, bei welcher alle Arbeitgeber des Kantons Appenzell A.Rh. und nahestehende Organisationen angeschlossen sind. Aufgrund der gemeinschaftlichen Risikotragung wird kein Deckungsgrad für die Assekuranz ausgewiesen. Der Deckungsgrad per 31.12.2012 beträgt 102.7% (Vorjahr 101.1%). Aufgrund der positiven Entwicklung auf den Kapitalmärkten im Jahr 2013 ist davon auszugehen, dass sich der Deckungsgrad im Jahr 2013 weiter verbessert hat.

Da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die Pensionskasse weder eine Unterdeckung ausweist noch über freie Mittel verfügt, ist keine wirtschaftliche Verpflichtung oder wirtschaftlicher Nutzen in der Jahresrechnung der Assekuranz erfasst.



Bühler, 20. Februar 2013

KAPO AR

## 5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 5.1 Kapitalanlagen

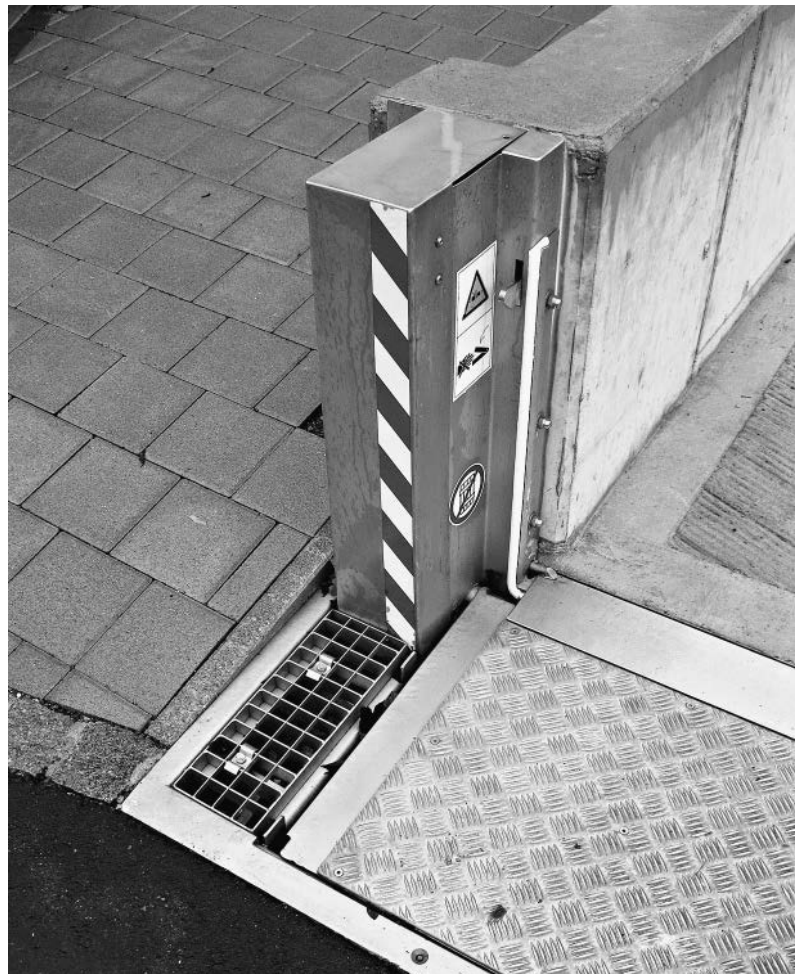
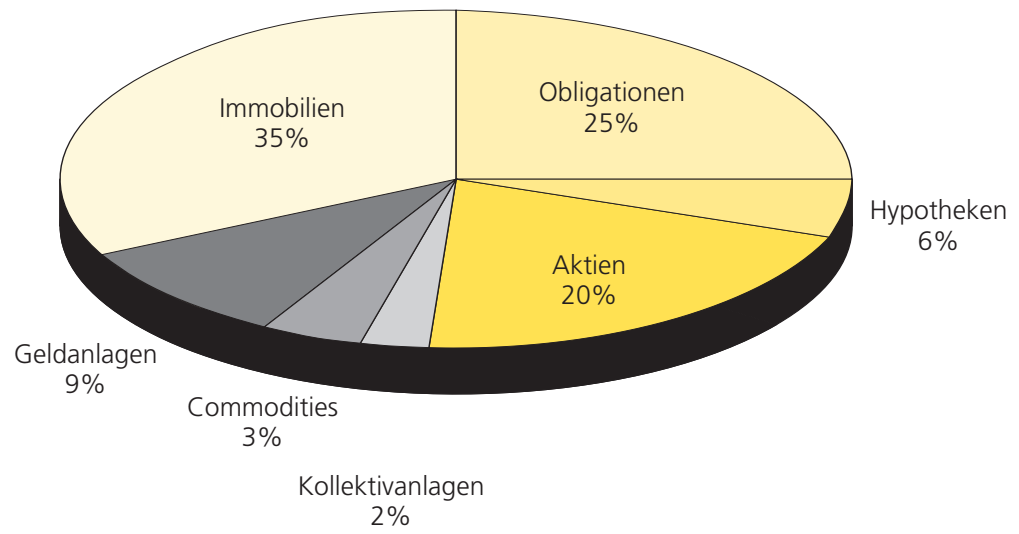
in CHF 1'000 gerundet

| 2013   | Aus-<br>schüt-<br>tungen | Kursgewinn   |              | Kursverluste |               | Total<br>Erfolg |
|--|--------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|
|  |                          | real.        | n. real      | real.        | n. real       |                 |
| Obligationen CHF                                   | 470                      | -            | 4            | -26          | -490          | -42             |
| Obligationen FW                                    | 116                      | -            | 3            | -            | -188          | -68             |
| <b>Festverzinsliche Anlagen</b>                    | <b>587</b>               | <b>-</b>     | <b>8</b>     | <b>-26</b>   | <b>-678</b>   | <b>-110</b>     |
| <b>Hypothekendarlehen</b>                          | <b>109</b>               | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>      | <b>109</b>      |
| Aktien Schweiz                                     | 47                       | 783          | 1'157        | -            | -14           | 1'973           |
| Aktien Ausland                                     | 141                      | 339          | 884          | -27          | -170          | 1'167           |
| <b>Aktien</b>                                      | <b>188</b>               | <b>1'122</b> | <b>2'041</b> | <b>-27</b>   | <b>-183</b>   | <b>3'140</b>    |
| <b>Kollektive Kapitalanlagen</b>                   | <b>18</b>                | <b>-</b>     | <b>23</b>    | <b>-</b>     | <b>-</b>      | <b>41</b>       |
| <b>Commodities</b>                                 | <b>-</b>                 | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-485</b>   | <b>-485</b>     |
| <b>Geldanlagen / Devisen</b>                       | <b>4</b>                 | <b>71</b>    | <b>3</b>     | <b>-85</b>   | <b>-55</b>    | <b>-63</b>      |
| <b>Zwischentotal Finanzanlagen</b>                 | <b>906</b>               | <b>1'193</b> | <b>2'074</b> | <b>-139</b>  | <b>-1'401</b> | <b>2'632</b>    |
| Ertrag aus Immobilien                              | 2'072                    | 800          | -            | -            | -             | 2'872           |
| Aufwand für Immobilien                             | -698                     | -            | -            | -            | -             | -698            |
| <b>Immobilien Direktanlagen</b>                    | <b>1'374</b>             | <b>800</b>   | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>      | <b>2'174</b>    |
| <b>Anlageergebnis 2013</b>                         | <b>2'279</b>             | <b>1'993</b> | <b>2'074</b> | <b>-139</b>  | <b>-1'401</b> | <b>4'806</b>    |
| Verwaltungs- und Depotgebühren                     | -122                     |              |              |              |               | -122            |
| Bankspesen und Transaktionskosten                  | -24                      |              |              |              |               | -24             |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                          | <b>-146</b>              |              |              |              |               | <b>-146</b>     |
| <b>Veränderung Rückstellung auf Kapitalanlagen</b> |                          |              |              |              | <b>-473</b>   | <b>-473</b>     |
| <b>Total Kapitalanlagen 2013</b>                   |                          |              |              |              |               | <b>4'187</b>    |

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gem. Ziffer 1.19 sind durchwegs bis zum definierten Zielwert geüfnet.

Die Nettoperformance der Kapitalanlagen beträgt 5.83 Prozent (Vorjahr 5.58).

## Aufteilung Kapitalanlagen



Automatisches Klappschott gegen Überschwemmung Assekuranz AR

| 2012 <sup>2)</sup>                                     | Aus-<br>schüttun-<br>gen | Kursgewinn |              | Kursverluste |               | Total<br>Erfolg |
|--|--------------------------|------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|
|  |                          | real.      | n. real      | real.        | n. real       |                 |
| Obligationen CHF                                       | 624                      | 130        | 451          | -48          | -115          | 1'043           |
| Obligationen FW  | 103                      | -          | 100          | -13          | -77           | 113             |
| <b>Festverzinsliche Anlagen</b>                        | <b>727</b>               | <b>130</b> | <b>551</b>   | <b>-61</b>   | <b>-192</b>   | <b>1'156</b>    |
| <b>Hypothekendarlehen</b>                              | <b>119</b>               | -          | -            | -            | -             | 119             |
| Aktien Schweiz   | 104                      | 78         | 925          | -7           | -18           | 1'082           |
| Aktien Ausland   | 111                      | 149        | 613          | -28          | -86           | 758             |
| <b>Aktien</b>  | <b>216</b>               | <b>226</b> | <b>1'538</b> | <b>-35</b>   | <b>-104</b>   | <b>1'840</b>    |
| <b>Kollektive Kapitalanlagen</b>                       | <b>7</b>                 | -          | <b>27</b>    | -            | -             | <b>34</b>       |
| <b>Commodities</b>                                     | -                        | -          | -            | -            | <b>-67</b>    | <b>-67</b>      |
| <b>Geldanlagen / Devisen</b>                           | <b>3</b>                 | <b>99</b>  | 35           | <b>-135</b>  |               | <b>2</b>        |
| <b>Zwischentotal Finanzanlagen</b>                     | <b>1'073</b>             | <b>455</b> | <b>2'150</b> | <b>-231</b>  | <b>-363</b>   | <b>3'084</b>    |
| Ertrag aus Immobilien                                  | 2'061                    | -          | -            | -            | -             | 2'061           |
| Aufwand für Immobilien                                 | -539                     | -          | -            | -            | -             | -539            |
| <b>Immobilien Direktanlagen</b>                        | <b>1'522</b>             | -          | -            | -            | -             | <b>1'522</b>    |
| <b>Anlageergebnis 2012</b>                             | <b>2'596</b>             | <b>455</b> | <b>2'150</b> | <b>-231</b>  | <b>-363</b>   | <b>4'606</b>    |
| Verwaltungs- und Depotgebühren                         | -109                     |            |              |              |               | -109            |
| Bankspesen und Transaktionskosten                      | -31                      |            |              |              |               | -31             |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                              | <b>-140</b>              |            |              |              |               | <b>-140</b>     |
| <b>Veränderung Rückstellung auf<br/>Kapitalanlagen</b> |                          |            |              |              | <b>-1'076</b> | <b>-1'076</b>   |
| <b>Total Kapitalanlagen 2012</b>                       |                          |            |              |              |               | <b>3'391</b>    |

**5.2 Betriebsertrag**

| in CHF 1'000 gerundet                       | 2013         | 2012 <sup>2)</sup> |
|---|--------------|--------------------|
| Feuerschutzbeiträge                         | 4'300        | 4'243              |
| Feuerlöschbeiträge der privaten Versicherer | 290          | 284                |
| Übrige Abgaben, Beiträge und Gebühren       | 5            | 14                 |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                 | <b>4'595</b> | <b>4'541</b>       |

**5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung**

| in CHF 1'000 gerundet                      | 2013         | 2012 <sup>2)</sup> |
|--|--------------|--------------------|
| Prävention und Intervention                | 3'965        | 4'586              |
| Schätzungswesen                            | 448          | 483                |
| Abschreibungen                             | 146          | 186                |
| Büro und Verwaltungsaufwand                | 732          | 832                |
| Personalaufwand                            | 1'420        | 1'361              |
| <b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b> | <b>6'712</b> | <b>7'448</b>       |

**5.4 Übriger betrieblicher Ertrag**

| in CHF 1'000 gerundet                     | 2013       | 2012 <sup>2)</sup> |
|---|------------|--------------------|
| Veränderung Beteiligung Erdbebenpool      | 420        | 0                  |
| Zinsertrag auf operativen Konti           | 7          | 11                 |
| Ertrag Assekuranz Shop                    | 2          | 2                  |
| <b>Total übriger betrieblicher Ertrag</b> | <b>429</b> | <b>13</b>          |

**5.5 Übriger betrieblicher Aufwand**

| in CHF 1'000 gerundet                      | 2013     | 2012 <sup>2)</sup> |
|--|----------|--------------------|
| Zinsaufwand                                | 1        | 6                  |
| Bankspesen                                 | 0        | 10                 |
| <b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b> | <b>1</b> | <b>15</b>          |

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR

## 6. Transaktionen mit nahestehenden Personen

An die Grundstückschäden vom Juni 2013 beteiligt sich der Bund und Kanton Appenzell A.Rh. mit einem Betrag von TCHF 832.

Die Assekuranz hat mit der AR Informatik AG einen Geschäftsmietvertrag für Büroräume zu marktformen Bedingungen an der Poststrasse 10A in Herisau abgeschlossen. Die Jahresmiete beträgt TCHF 173.7 (Vorjahr 173.7).

Die Assekuranz führt für den Hauseigentümergeverband Appenzell A.Rh. die Geschäftsstelle. Die Jahresentschädigung beträgt TCHF 20.0 (Vorjahr 20.0). Die Entschädigung richtet sich nach dem rapportierten Aufwand und wird zu den vollen Kosten verrechnet.

Das Finanzamt des Kantons Appenzell A.Rh. führt die Lohnbuchhaltung für die Festangestellten der Assekuranz unentgeltlich. Aus diesem Grund wird in der Bilanz ein Kontokorrent Kanton AR geführt.

## 7. Eventualverbindlichkeiten

| in CHF 1'000 gerundet                                     | 2013  | 2012 <sup>2)</sup> |
|---|-------|--------------------|
| <b>Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV</b>       |       |                    |
| Bedingte statutarische Nachschusspflicht                  | 6'837 | 6'943              |
| <b>Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung</b>           |       |                    |
| Solidarische Haftung im Rahmen der Einfachen Gesellschaft | 6'071 | 3'500              |

## 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen direkten Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung ausüben.

<sup>2)</sup> Abschluss per 31. Dezember 2012 nach OR



Ernst & Young AG  
 St. Leonhard-Strasse 76  
 Postfach  
 CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 58 286 20 20  
 Fax +41 58 286 20 22  
 www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der

**Assekuranz von Appenzell Ausserrhoden, Herisau**

St. Gallen, 20. Februar 2014

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, der Assekuranz von Appenzell Ausserrhoden für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

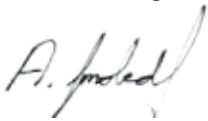
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Gebäudeversicherungsgesetz.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Armin Imoberdorf  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Marco Roth  
Zugelassener Revisionsexperte

## Beschluss des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Assekuranz hat am 20. Februar 2014, gestützt auf den Bericht und den Antrag der Revisionsstelle vom 20. Februar 2014, die Jahresrechnung 2013 und den Geschäftsbericht 2013 genehmigt.

Er leitet den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2013 an den Regierungsrat und dieser anschliessend dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme weiter.

Herisau, 20. Februar 2014

Namens des Verwaltungsrates:



Regierungsrat Paul Signer  
Präsident

# STATISTISCHER ANHANG

## Schätzungsexperten

### Gebäudeversicherung

| <i>Zuständig für</i>  | <i>Name</i>         | <i>Mail</i>                       |
|---|---------------------|-----------------------------------|
| Schönengrund<br>Schwellbrunn<br>Urnäsch                             | Richard Grüninger   | grueninger@assekuranz.ch          |
| Herisau<br>Teufen   | Heinz Jucker        | heinz.jucker@assekuranz.ch        |
| Herisau   | Jürg Kellenberger   | juerg.kellenberger@assekuranz.ch  |
| Herisau<br>Hundwil<br>Schwellbrunn<br>Stein<br>Urnäsch<br>Waldstatt | Fritz Krüsi         | fritz.kruesi@assekuranz.ch        |
| Schönengrund<br>Bühler<br>Teufen<br>Reute                           | Martin Mösli        | moesli@assekuranz.ch              |
| Grub<br>Heiden<br>Rehetobel<br>Walzenhausen<br>Wolfhalden           | Andreas Rechsteiner | andreas.rechsteiner@assekuranz.ch |
| Bühler<br>Speicher<br>Wald  | Heini Rutz          | heini.rutz@assekuranz.ch          |
| Hundwil<br>Stein<br>Waldstatt                                       | Willi Schläpfer     | willi.schlaepfer@assekuranz.ch    |
| Speicher<br>Wald  | Christoph Siller    | christoph.siller@assekuranz.ch    |
| Herisau   | Thomas Steingruber  | thomas.steingruber@assekuranz.ch  |
| Trogen<br>Heiden<br>Rehetobel<br>Grub<br>Lutzenberg                 | Rolf Sturzenegger   | rolf.sturzenegger@assekuranz.ch   |
| Gais  | Martin Waldburger   | martin.waldburger@assekuranz.ch   |
| Gais  | Thomas Walser       | thomas.walser@assekuranz.ch       |
| Trogen<br>Lutzenberg<br>Reute<br>Walzenhausen                       | Rolf Zürcher        | rolf.zuercher@assekuranz.ch       |

### Grundstückversicherung

| <i>Zuständig für</i> | <i>Name</i>  | <i>Mail</i>                |
|----------------------|--------------|----------------------------|
| Vorderland           | Dieter Alder | dieter.alder@assekuranz.ch |
| Hinterland           | Hans Hagmann | hans.hagmann@assekuranz.ch |
| Mittelland           | Otto Schiess | otto.schiess@assekuranz.ch |

**Feuerlöschbeiträge der im Kanton Appenzell Ausserrhoden  
tätigen privaten Sachversicherungsgesellschaften**

| Nr.                 | Name der Gesellschaft                 | Versicherungs-<br>kapital CHF | Beitrag<br>CHF    |
|---------------------|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| 1                   | Schweizerische Mobiliar               | 2'346'905'000                 | 117'345.25        |
| 2                   | Helvetia Versicherungen               | 1'090'487'000                 | 54'524.35         |
| 3                   | AXA Winterthur Sachversicherungen     | 692'965'027                   | 34'648.30         |
| 4                   | Allianz Suisse Versicherungen         | 426'107'270                   | 21'305.00         |
| 5                   | Zürich Versicherungs-Gesellschaft     | 382'817'758                   | 19'140.89         |
| 6                   | Basler Versicherungs-Gesellschaft     | 295'774'000                   | 14'788.70         |
| 7                   | XL Versicherungen Schweiz AG          | 139'888'713                   | 6'994.40          |
| 8                   | HDI Gerling Industrie Versicherung AG | 117'150'653                   | 5'857.50          |
| 9                   | Emmental Versicherung                 | 94'636'000                    | 4'731.80          |
| 10                  | Generali Assurances                   | 84'208'000                    | 4'210.40          |
| 11                  | Nationale-Suisse                      | 61'990'000                    | 3'099.50          |
| 12                  | Vaudoise Generale                     | 32'237'000                    | 1'611.90          |
| 13                  | Appenzeller Versicherungen            | 14'695'300                    | 734.75            |
| 14                  | Swiss Post Insurances AG              | 7'288'363                     | 364.40            |
| 15                  | Smile direct versicherung ag          | 5'502'000                     | 275.10            |
| 16                  | Metzger Versicherungen Genossenschaft | 4'347'000                     | 217.35            |
| 17                  | CSS Versicherungen AG                 | 4'325'800                     | 216.30            |
| 18                  | LLOYD'S Versicherungen                | 3'623'000                     | 181.15            |
| 19                  | Visana Services AG                    | 3'320'000                     | 166.00            |
| 20                  | ACE Versicherungen AG                 | 1'958'673                     | 97.95             |
| 21                  | AXA Art Versicherung AG               | 1'552'189                     | 77.60             |
| 22                  | glarner sach                          | 270'000                       | 50.00             |
| 23                  | FM Insurance Company Limited Windso   | 121'456                       | 50.00             |
| <b>Total 2012</b>   |                                       | <b>5'812'170'202</b>          | <b>290'688.59</b> |
| Total 2011          |                                       | 5'682'763'550                 | 284'244.88        |
| <b>Zunahme 2012</b> |                                       |                               | <b>2'557.26</b>   |

**Mittelwert pro versichertes Gebäude**

Gemäss Art. 8 der Assekuranzverordnung (bGS 832.11) wird der durchschnittliche Wert aller im Kanton versicherten Gebäude im Geschäftsbericht publiziert. Er beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 758'457.

## DIE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN DER KANTONALEN GEBÄUDEVERSICHERUNGEN



### Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

#### *Die Dachorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen*

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) wurde 1903 als Dachorganisation aller Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) gegründet. Sie vertritt deren Interessen und erbringt spezifische Dienstleistungen. Demnach richtet die VKF ihren Fokus auf die Minimierung von Personen- und Gebäudeschäden. Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst insbesondere den Brandschutz und den Gebäudeschutz gegen Naturgefahren. Als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum ist sie sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene tätig. Zudem bildet die VKF Fachpersonen in diesen Bereichen aus und ist diesbezüglich die einzige vom Bund akkreditierte Zertifizierungsstelle.



### Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

#### *Die Rückversicherung der kantonalen Gebäudeversicherungen*

Der im Jahr 1910 gegründete Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und ausschliesslich für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) tätig. Bei Katastrophenschäden als Folge von Elementarereignissen kommt es zu einer solidarischen Risikoteilung unter allen KGV und dem IRV. Im Zentrum dieser solidarischen Risikoteilung steht die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Hierbei handelt es sich um einen Schadenpool, an dem sich alle 19 KGV und der IRV beteiligen. Die IRG stellt sicher, dass die Gebäudeversicherungen bei grossen Elementarschäden, die den konventionellen Rückversicherungsschutz übersteigen, nicht auf sich allein gestellt sind.



### **Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Pool)**

#### *Die freiwillige Erdbebendeckung von 17 Gebäudeversicherungen*

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) ohne obligatorische Erdbebenversicherung gründeten den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Dieser stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Franken zur Verfügung. Dadurch haben die KGV die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil des Schadens zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen.



### **KANTONALE GEBÄUDEVERSICHERUNGEN**

#### **Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen**

##### *Weniger Gebäudeschäden dank spezifischer Projektförderung*

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte, die sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Dazu stellt sie jährlich maximal 1 Million Franken zur Verfügung. Die Projektförderung bezieht sich vornehmlich auf Naturgefahren, da diese für die KGV das grösste Risiko darstellen. Langfristig trägt die Projektförderung dazu bei, die Gebäudeschäden in der Schweiz zu reduzieren. Dadurch hilft sie mit, dass die KGV ihre Versicherungsleistungen auch weiterhin zu attraktiven Prämien anbieten können.





